

JAHRBUCH 2022/2023



TalentSchule. Surselva
nus formein talents

VISCHNAUNCA
ILANZGLION
GEMEINDE

REGIUN **SURSELVA**

 **Surselva**



Vischnaunca Schluain

Vischnaunca
Gemeinde



Laax

 **Valaulta
Berni**
Bauunternehmung

MENZLI SPORT ILANZ

AUTO FRIBERG

Partner

Argo, Ilanz
BFV, Bündner Fussballverband
Bildungszentrum Surselva
BSV, Bündner Skiverband
BVS, Bündner Verband für Sport
Freestyle Academy Laax
FSRT, Flimsenstein Raceteam
Musikschule Landquart
Musikschule Surselva
Regionalspital Surselva, Ilanz
RLS, Renngemeinschaft Laax Ski
SAC Sektion Terri
Skiclub Obersaxen
SST, Schneesport Team Surselva Alpin
SST, Schneesport Team Surselva Nordic
Swiss Cycling
Tanzschule Balleo
TM Trainingszelle Mittelbünden
Veloclub Surselva
Volleyclub Surselva



Bearth Rita

Liebe Leserinnen und Leser
liebe Freunde der TalentSchule.Surselva

Bald geht unser 14. Betriebsjahr zu Ende. Der Rückblick auf das vergangene Schuljahr 2022/23 ist gespickt mit spannenden Geschichten und neuen Entwicklungen. Gerne gebe ich hier einen Überblick über besondere Highlights.

Im vergangenen Jahr haben 34 Schüler:innen die TalentSchule.Surselva besucht. Unsere Schülerschaft ist gewohnt bunt und wir durften sogar die Sportart Volleyball neu in unserem Talentportfolio aufnehmen. Die Talentbereiche verteilen sich auf Ski Alpin (14), Musik (6), Fussball (7), Klettern (1), Skaten (2), Langlauf (1), Tanz (1), Volleyball (1) und Bike (1).

Nach einem Jahr als Co-Schulleiterin habe ich anfangs August 2022 die Leitung der TalentSchule.Surselva von David Halser übernommen, der zur PHGR gewechselt hat. Die Leitung der TalentSchule.Surselva ist voller Abwechslung, gefüllt mit spannenden Themen und sie ermöglicht mir den Austausch mit vielen Personen, die meine Leidenschaft teilen und sich ebenso Tag für Tag dafür einsetzen, die Jugendlichen zu unterstützen und zu fördern, sodass sie sich entwickeln und ihre persönliche Ziele erreichen können.

11. Challenge

Das Schuljahr begann mit dem üblichen Highlight: Die Challenge. Auch bei der 11. Durchführung waren wir erneut 24 Stunden ohne Schlaf unterwegs. Am Morgen legten die Jugendlichen beim Orientierungslauf 7 km zurück. Anschliessend folgte eine 35 km lange

Vorwort

Wanderung über 1000 Höhenmeter, gefolgt von 2 Runden Schwimmen und schließlich 10 Teamspielen, bei denen volle Einsatzbereitschaft gefragt war.

Ethikwoche

In dieser Woche ohne Klingelzeichen, Stundenplan und starren Vorgaben öffneten sich Zeit und Raum für Diskussionen, Experimente, Erfahrungen, Reflexionen und neue An- und Einsichten.

Das Fach Ethik rückte ins Zentrum und die Jugendlichen beschäftigten sich unter der Leitung von Benny Meier und mir mit dem Themenfeld «ZusammenLeben». Wir haben uns mit dem Zusammenleben auf mehreren Ebenen auseinandergesetzt. In einem ersten Schritt haben die Schüler:innen einen Eindruck davon bekommen, wie es gelingen kann, unsere individualisierte Gesellschaft in eine gemeinsame Wohnstruktur einzubetten. Dazu haben wir die Wohngenossenschaft «Kalkbreite» sowie das «Zollhaus» in Zürich besucht und an diesem Beispiel gelernt, wie Wohnen und Zusammenleben anders organisiert sein kann. Danach ging die Reise weiter nach Bern, wo wir vom aktuellen Nationalratspräsidenten Martin Candinas durchs Bundeshaus geführt wurden und Spannendes über die Politik erfuhren. Dabei wurde den Schülerinnen und Schülern einmal mehr bewusst, wie wichtig die Politik und damit die Werte eines demokratischen Staates für ein gutes Zusammenleben sind. Parallel haben wir auch die Gemeindepolitik am Beispiel von Ilanz besser kennengelernt, um zu wissen, wie man sich als Einzelperson für ein gutes Zusammenleben engagieren und damit viel für das gesellschaftliche Zusammenleben beitragen kann. Durch die Begegnungen mit einer Person der LGBTQ+ Bewegung sowie einer tigrinische

Familie haben wir gelernt, dass ein echtes Zusammenleben auch mit Toleranz und Verständnis für andere Menschen, Religionen und Kulturen zusammenhängt. Die Woche haben wir mit einer Übernachtung in Pitasch terminiert. Die Übernachtung hat uns ermöglicht, das Thema Zusammenleben zu vertiefen, d.h. wir konnten mithilfe eines längeren Experiments eine Diktatur inszenieren und uns dieser Thematik nähern. In Pitasch konnten wir das Zusammenleben richtig geniessen. Die ganze Woche war eine tolle Erfahrung, von der die Schüler:innen sicher noch lange erzählen werden.

Schule der Zukunft

Ausgehend vom Schulmotto der Schule Ilanz/Glion «siemis e vi siuns» und parallel zur Ausstellung «Schule. Experiment Zukunft» haben sich die Schüler:innen der TSS mit einer faszinierenden Diskussion befasst. In Gruppenarbeit wurden Visionen erarbeitet, wie die Schule der Zukunft aussehen sollte. Dabei wurden interessante Konzepte von Gleitzeiten über Schule ohne Noten bis hin zu Waldschulen entwickelt. Die Gestaltung der Lernräume stand dabei immer im Fokus, um funktional nutzbare Räume zu schaffen, die das Lernen im Kontext von Kollaboration, Kreativität, kritischem Denken und guter Kommunikation zu fördern. Die Schüler:innen möchten in Zukunft mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Obwohl die Meinungen bis zum Schluss variierten, stellten sie fest, dass es keine perfekte Lösung für die Schule der Zukunft gibt. Es gibt jedoch klare Eckpfeiler, an denen sich Schulen orientieren und entwickeln können. Nach dieser Visionsarbeit durften die Schüler:innen einen halben Tag nach Chur fahren, um ihre Träume und Visionen bezüglich der Schule der Zukunft mit angehenden Lehrpersonen der PHGR zu teilen und zu diskutieren.

Berufswahl im Fokus

Im November stand die Berufswahl im Mittelpunkt. Zunächst besuchten wir das BIZ und im Anschluss fand ein Berufswahlabend statt. Im Rahmen dieses Austauschs haben wir gemeinsam mit dem Berufsberater Andreas Zuber, fünf Referenten von weiterführenden Schulen und einem Lehrbetrieb sowie Eltern und Schülern der TalentSchule.Surselva die Frage diskutiert, wie ein schulischer und beruflicher Weg für die Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit aussehen könnte.

Weihnachtsmarkt

Die 3. Talentklasse hat im Rahmen des Faches Deutsch in Verbindung mit dem Thema «Erfolgreich im Verein» einen Stand am Ilanzer Weihnachtsmarkt organisiert und das Projekt durchgeführt. Dabei haben die Schüler:innen die Funktionen eines Vereins, wie Präsident:in, Aktuar:in und Kassier:in, kennengelernt und wurden motiviert, auch in Zukunft solche Ämter aktiv zu übernehmen. Das Projekt hatte viele Vorteile: Einerseits war die TalentSchule auf dem Weihnachtsmarkt präsent und andererseits ist die Klasse durch die gemeinsame Arbeit sehr zusammengewachsen. Alle waren am Ende des Tages, nach den vielen verkauften Pancakes, glücklich festzustellen, dass sie die stolze Summe von knapp 1400 CHF zusammenbringen konnten. Insgesamt war es eine erfolgreiche und lehrreiche Erfahrung für die Klasse und für die ganze Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Kunsttag

Im Dezember hatten wir die Gelegenheit, einen ganzen Tag lang im Atelier der Künstlerin Daniela Demarmels im Löwenberg in Schlu-

ein kreativ zu werden. Da wir jeweils in der 2. OS der TalentSchule. Surselva das Fach Bildnerisches Gestalten nicht haben, gleichen wir dies jedes Jahr mit einem Kunsttag aus und arbeiten wenn möglich mit einem regionalen Künstler oder einer regionalen Künstlerin zusammen. In diesem Jahr haben wir zu neunt ein Bild von David Hockney nachgezeichnet und frei interpretiert.

Städtlilauf a Glion

Am Samstag, den 13. Mai fand in Ilanz/Glion der erste Städtlilauf a Glion statt. Die Organisatoren haben damit einen neuen Laufevent in der Gemeinde etabliert und die historische Altstadt mit Sport belebt. Wir unterstützten dieses Projekt und nehmen als TalentSchule. Surselva am Event teil.

Konzert der TalentSchulen Graubünden

In den letzten beiden Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit den anderen Talentschulen intensiviert und Dokumente wie die «Leistungsvereinbarung» und die «Verhaltensvereinbarung» vereinheitlicht. Unser Entwicklungsportfolio stiess bei anderen Schulen auf Anklang und wird derzeit als Pilotprojekt auch in der TalentSchule Davos getestet. Weiter soll für das Schuljahr 2024/25 ein alternatives Aufnahmeverfahren geprüft werden. Ein Vorschlag wird aktuell im Rahmen einer Arbeitsgruppe partizipativ mit dem Kanton erarbeitet.

Auch die Schüler:innen erfuhren diese neue Zusammenarbeit und lernten sich gegenseitig besser kennen. Die Musikabteilungen der Talentschulen Chur, Davos und Ilanz schlossen sich am 24. Mai für ein gemeinsames Konzert in der Postremise zusammen. Und im

Rahmen eines gemeinsamen Sporttages trafen sich alle Talentschulen am 15. Juni in Chur, um einander mit besonderen Challenges herauszufordern. Als TalentSchule.Surselva durften wir stolz den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Optimierter Webauftritt

Gegen Ende des Schuljahres haben wir unseren Webauftritt soweit überarbeitet, dass alle unsere Angebote sowie die des Fördervereins ansprechend präsentiert werden und schneller auffindbar sind. Auch unsere Sponsoren sind nun besser platziert. Daneben haben wir auch den Flyer über den Förderverein neu gestaltet. Ziel ist es, durch diesen frischen Auftritt neue Mitglieder für den Förderverein zu gewinnen und dadurch die Talentförderung zu stärken.

Entwicklungsportfolio

Vor rund einem Jahr haben wir unser bisheriges Ampelsystem zu einem umfassenden Entwicklungsportfolio ausgebaut und damit ein Förderinstrument kreiert, welches die ganzheitliche Entwicklung der Schuler:innen und ihre Fortschritte im Talentbereich sichtbar macht. Zu diesem Konzept gehören auch förderorientierte Perspektivengespräche, welche dann zum Einsatz kommen, wenn Fortschritte ausbleiben und das Anrecht auf eine Talentförderung auf der Kippe steht. Besonders herausfordernd sind dabei die Kriterien «Kaderzugehörigkeit» und «persönliche Voraussetzungen», wobei es bei Letzterem auch den physischen und psychischen Zustand zu beurteilen gilt. Wir haben für die Perspektivengespräche einen Fragebogen erstellt, der von drei Experten (Verband, regionales Kader und Trainer:in) ausgefüllt wird, um den Talentstatus der Schüler:innen falls nötig neu zu überprüfen. Auf der Basis dieser Ergebnisse

kann im Perspektivengespräch fundiert und breit abgestützt über den weiteren Verlauf des Athletenwegs entschieden werden.

Projektwochen

In der zweitletzten Woche des Schuljahres durften sich die Schüler:innen über ein besonderes Programm freuen. Die 1. TK fuhr zusammen mit der 1. OS aus Ilanz für eine Woche ins Lager nach Tenero. Dort erwarteten sie diverse polysportive Aktivitäten und das gemeinsame Zelten und Kochen. Die 2. TK hatte im Rahmen der Projektwoche «Chance» hauptsächlich die Möglichkeit, schnuppern zu gehen oder im Bereich Kunst tätig zu werden. Eine spektakuläre Abschlussreise nach Paris konnte die 3. TK erleben.

Ausblick

Das kommende Schuljahr wird sich gleichermaßen durch Kontinuität und Veränderung auszeichnen.

In der Talentschule werden wir noch stärker mit der Formel $E=t \cdot e^2$ arbeiten. Dabei kann gleich verraten werden, dass diese gar nicht so kompliziert ist, wie sie tönt. Die Schüler:innen bringen ihr Talent (t) mit und arbeiten gemeinsam mit uns an ihrem Einsatz (e). Um ihr volles Potential zu entfalten und im persönlichen Athletenweg Erfolg (E) zu erreichen, braucht es nebst Talent vor allem Einsatz im Quadrat. Um ihnen dabei zu helfen, werden wir ehemalige Schüler:innen der TSS einladen, um von ihren Erfahrungen profitieren zu können.

Die TalentSchule.Surselva wird am Montag, 14. August ihr 15. Betriebsjahr starten – wieder «ausverkauft» mit 34 Schüler:innen. Gieri

Tschuor und ich übernehmen erneut die Rolle der Klassenlehrpersonen für die beiden altersgemischten Lerngruppen. Für das kommende Schuljahr wird neu Marius Cadalbert die Funktion des Koordinators übernehmen. Unser bisheriger Koordinator Beat Fryberg wird sich beruflich anderweitig orientieren und noch mehr im Bereich der Physiotherapie tätig sein. Für seine geleistete Arbeit möchte ich mich im Namen des ganzen Teams herzlich bei Beat bedanken – Er hat unser Motto «Fortschritt durch Leidenschaft & Konsequenz» exemplarisch vorgelebt – Danke für alles.

Die TalentSchule.Surselva ist für das kommende Jahr gut gewappnet, wird innovativ bleiben und sich weiterhin mit viel Engagement aller Mitwirkenden den neuen Herausforderungen zuversichtlich stellen. Über einige der Ereignisse finden Sie weitere Informationen im Abschnitt Berichte oder besuchen Sie uns auf Instagram oder www.ts-surselva.ch, um fortlaufend über unsere Erlebnisse informiert zu werden.

So, liebe Leserinnen und Leser, nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung, wenn Sie sich durch unser ereignisreiches Schuljahr durchlesen.

*Im Namen des Teams der TSS
Rita Bearth, Schulleiterin*



Bearth Katrin



Fryberg Beat



Tschuor Gieri



Walder Werner



Müller Christian



Thüler Pascal



Roberto Gianini



PORTRAITS



Cla Feltscher | TS1

Josselin Moubayed | TS1

Gianin Bruhin | TS1

Lea Veraguth | TS1

Luca Westbrook | TS1

Romina Tschuor | TS1

Timo Arpagaus | TS1

Tobias Tschuor | TS1

Nico Inauen | TS2

Leandro Schmid | TS2

Finn Kretz | TS3

Lauro Caluori | TS2

Pia Veraguth | TS3

Norina Bruhin | TS3

Wohnort: Flims
Sternzeichen: Krebs
Vorbild: Marco Odermatt
Lieblingsessen: Burger
Lieblingsgetränk: Cola
Lieblingsmusik: Rap

«Das Leben ist wie zeichnen – nur ohne Radiergummi»

Zu meiner Person

Ich bin 13 Jahre alt und wohne in Flims. Ich fahre Ski und das schon seit 10 Jahren. Ich war auch mal kurz im Unihockey, habe mal Curling gespielt und fahre Fahrrad. Aber am liebsten fahre ich Ski und das wird auch immer so bleiben. Ich möchte auf jeden Fall im Weltcup fahren und da auch mal gewinnen. Dieses Jahr war nicht mein bestes Jahr, aber jetzt muss ich einfach vorwärtsschauen.

Mein Vater ist früher auch Ski gefahren. Meine Mutter war Profisportlerin in Curling und hat die Weltmeisterschaft zweimal gewonnen und einmal Olympia Silber geholt. Sie hat aber vor 4 Jahren aufgehört. Ich habe noch eine Schwester namens Mea. Unsere zwei Hunde Lio und Ela runden unseren Haushalt ab.

Cla Feltscher
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents

Wohnort: Flims
Sternzeichen: Widder
Vorbild: Henrik Kristoffersen
Lieblingsessen: Homemade Pizza
Lieblingsgetränk: Uludag
Lieblingsmusik: Hip Hop

«Every day is a new day»

Handybenutzung

Am Anfang des Schuljahres habe ich mein Handy in der Mittagspause auf dem Schulgelände benutzt und wusste nicht, dass ich es eigentlich nicht darf. Dann hatten wir das erste Mal Polysport und ich und ein paar Kollegen haben dann grad am ersten Schultag einen Eintrag und eine Ermahnung bekommen.

Ich fand es anfangs etwas hart, weil es uns niemand gesagt hatte, aber im Verlauf der Zeit sah ich zumindest den Sinn der Regel ein. ;-)

Josselin Moubayed
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents

domicil: Sagogn
zodiac: liun
idol: Aleksander Amondts Kilde, Marco Odermatt & Mikaela Shiffrin
spisa preferida: jeu vai bugen biaras caussas
bubronda preferida: té freid
musica preferida: Stubete Gäng, Eminem

**«Sche ti has contonschiu tia finamira,
metta ella pli ault!»**

Tier mia persuna

Jeu frequentel l'emprema classa dalla Scola da talents Surselva a Glion. Miu sport ei skis alpin. Il club per quel ch'jeu mon ha num Flimsenstein Raceteam, e da cuort sundel jeu vegnius el cader dil SST Surselva. Cunquei che nus havein il territori da skis avon esch hai jeu gia entschiet cun treis onns ad ir cun skis. Jeu mon fetg bugen cun skis denton ina disciplina fetsch enorm bugen ed quei ei super-g. Slalom gigant mondel il pli pauc bugen.

Gianin Bruhin
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

domicil: Vuorz
zodiac: liun
idol: Lucas Braathen/ Mikaela Shiffrin
spisa preferida: lasagne
bubronda preferida: mezzo mix/bergamotte
musica preferida: pop

YOLO

In di cun discletg

Il 23 da december 2017 era in di cun bia discletg. L'aura era miserabla ed jeu sun adina puspei dada ora dils cuors duront miu trenament. Il freid era è buc il meglier per mia concentraziun. Cura che jeu sun puspei dada ora el davos cuors, vevel negin gust pli. Naturalmein vein aunc stuiu prender ensem las portas ed jeu erel fetg malcontenta cul di. Cura che mia collega ed jeu eran sin viadi anavos tier la staziun hai jeu mirau cuort anavos. Quei ei buc stau ina buna decisiun! Anetgamein sun ida culs skis dalla scala dall'ustria giu e cupitgada en ina buot da lenn avon l'ustria.

Quei hai jeu buc realisau. Tutenina era dapertut saung ed jeu hai stuiu ir directamein en spital. Jeu sun vegnida neunavon cura che ina sora da malsauns tschentava damondas. Jeu savevel tgi e nua ch'jeu erel, denton nuot auter. Allura vai stuiu star ina notg en spital. Perquei ch'igl era Nadal hai jeu per cletg saviu ir a casa per festivar Nadal.

Lea Veraguth
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Flims
Sternzeichen: Krebs
Vorbild: Lucas Braathen
Lieblingsessen: Nachos mit Guacamole
Lieblingsgetränk: Oasis Fruit
Lieblingsmusik: Hip Hop

«Yesterday you said tomorrow»

Ski vs Snowboard

Meine Mutter ist ihr ganzes Leben auf dem Snowboard gestanden, aber noch nie Ski gefahren. Dann kam ich auf die Welt und meine Eltern wollten mich zum Schneesport bringen. Sie fanden es aber einfacher, dass ich zuerst beginne, Ski zu fahren. Ich war zweieinhalb Jahre alt und kann mich leider nicht mehr erinnern wie es war. An eine Sache erinnere ich mich aber noch heute. Ich wollte ja nie die Handschuhe anziehen. Dann sind wir eines Tages aus dem Auto gestiegen, ich habe nach den Ski gegriffen und habe mich so mit den Kanten der Ski geschnitten, dass ich nie wieder meine Handschuhe ausgezogen habe, wenn ich mit den Ski hantierte.

Obwohl meine Mutter zuerst wollte, dass ich dann auf Snowboard wechsele, konnte sie mich nicht davon überzeugen und ich blieb beim Skifahren.

Luca Westbrook
Ski Alpin | TS1



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

domicil: Sagogn
zodiac: giomber
idol: Marco Odermatt
spisa preferida: pizza
bubronda preferida: gazosa

«Dis difficils ein cheu per semigliurar!»

Lumparias

Jeu sun carschida si a Sagogn. Leu vai jeu era frequentau la scola primara. Cun quei ch'jeu vai adina giu bugen legher, declara quei fatg era daco ch'jeu havevel 55 strehs sin miu conto. Ella tiarza classa ha tut entschiet. L'emprema cattavegna ch'jeu hai fatg ei stau da metter in plumatsch da pups al scolast silla sutga.

In'otra ga havein mi' amitga ed jeu fiers entuorn duas bumbas da rida sil plaz pausa. Buca mo il plaz da pausa era plein color mobein era nus duas eran coloradas da tgau entochen pei. Silsuenter essen nus idas si ella 3 alzda en stanza da scola. Tuppamein ei ina scolasta vegnida suenter a nus. Ella ha sevilau sin nus e detg: «Vus meis ussa immediat en stanza da zambergiar per utensils da schubergiar il plaz pausa e la scalal» Nus essan lu idas giu, ella stanza da zambergiar per ils utensils e per aua. Cheu vein denton entschiet a sprizzar giu ina l'otra. Diesch minutas pli tard ei nies scolast staus en stanza da zambergiar... culs peis ell'aua. Aua dapertut... e... puspei in steh e star anavos.

Romina Tschuor
Ski Alpin | TS1



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

domicil: Falera
zodiac: giuvintschala
idol: Marco Odermatt
spisa preferida: maluns
bubronda preferida: cola
muisca preferida: pop, hiphop

«Es gibt viele Wege zum Erfolg, einer davon ist, aufhören zu jammern»

Tgi sun jeu?

Jeu sun 13 onns e stun a Falera. Jeu sun ius dus onns a scola a Falera epi quater onns a Laax. Uss sundel gl'empem onn ella Scola da talents Surselva.

Hai adina fatg bugen sport e sun sefatschentaus bugen cun lez. Sper igl ir cun skis dun jeu era unihockey, mon cun aissa, fetsch kite-surf, mon cun barcas a vel e regularmein cun bike. Tuttina fa igl ir cun skis aunc adina il pli grond plascher, era sch'jeu mon gia dapi nov onns cun skis. Deplora-blamein sun jeu blessaus, perquei ch'jeu hai in disturbi da carschientscha en omisdus schanugls. Ei fa buc adina mal, sch'igl entscheiva denton, lu fai extrem mal. Mia gronda finamira ei dad haver schi ditg sco pusseivel plascher vid ir cun skis e semiserar culs megliers skiunz dall'Europa.

Timo Arpagaus
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Obersaxen
Sternzeichen: Skorpion
Vorbild: Carlo Janka, Andri Ragetti, Marco Odermatt
Lieblingsessen: Hirschkpfeffer
Lieblingsgetränk: Coca Cola
Lieblingsmusik: Stubete Gäng

«Tu es so, als ob es unmöglich wäre zu scheitern.»

Zu meiner Person

Ich besuche im Moment die 1. Sek der TalentSchule.Surselva. Ich fahre Ski alpin. Mit 3 Jahren fuhr ich das erste Mal richtig Ski. Ich kann mich noch erinnern, wie ich den Hang bei meinem Gotti gerade runtergefahren bin und es richtig lustig fand. Ich fahre sehr gerne in den Stangen, aber wenn ich frei habe, gehe ich auch gerne freifahren. Ich fahre noch für den Ski-club Obersaxen. Mein Ziel ist es, ins SST-Kader aufgenommen zu werden und mich so zu steigern, dass ich Erfolg habe. Ich besuche schon mehr als ein halbes Jahr die Talentschule. Mir gefällt es hier sehr gut. Man hat viel Zeit für seine Sportart. Man wird aber auch in der Schule polysportiv gefördert. Wenn ich die Schüler von der dritten Klasse sehe, bin ich erstaunt, wie viel man in 3 Jahren lernen kann.

Tobias Tschuor
Ski Alpin | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Flims
Sternzeichen: Löwe
Spitzname: Niggi
Liebblingsgetränk: el tony mate

«Giving up is not an option!»

Leidenschaft Skirennsport

Bereits als zweijähriger Junge entdeckte ich das Skifahren. Ich wollte von Anfang an hoch hinauf und fuhr in der ersten Skisaison bereits von der Bergstation Nagens bis zur Talstation in Flims. Winter für Winter nutzte ich jede Möglichkeit, mit meinen Eltern in Flims auf den Skiern unterwegs zu sein. Als Siebenjähriger beobachtete ich die Kinder vom Skiclub, wie sie durch die Stangen fahren. Das wollte ich unbedingt auch ausprobieren. Die Trainer willigten auf meine Anfrage spontan ein und so konnte ich den ersten Trainingslauf meines Lebens fahren. Das hat so unheimlich viel Spass gemacht, dass ich sofort dem Skiclub beigetreten bin. Ich hatte damit endgültig meine Leidenschaft zum Skirennsport entdeckt. Wenn ich gerade nicht auf den Ski bin, bin ich sehr gerne mit dem Bike unterwegs. Die Bergwelt gibt mir die nötige Ruhe dazu.

Nico Inauen
Ski Alpin | TS2



TalentSchule.Surseva
nus formein talents

Wohnort: 7132 Vals
Sternzeichen: Fisch
Vorbild: Beat Feuz, Marco Odermatt, Didier Cuche
Liebblingsessen: Chinesisch, Flädli-suppe
Liebblingsgetränk: Globiwein
Liebblings Musik: Rock, Rap

«If you can dream it, you can do it.»

Sitzsäcke

Da es in unserem Schulzimmer so ansprechende Sitzsäcke gibt, sind wir selbstverständlich meistens auf ihnen zu finden. Sie sind heiss begehrt und jeder möchte das Vergnügen haben, auf ihnen zu liegen. Wenn unser Klassenlehrer Herr Tschuor uns allerdings auf den Sitzsäcken liegen sieht, hat er meistens nicht den gleichen Sinn für unsere Sitzsäcke wie wir. Er sagt uns immer, dass es ungesund für unsere Rücken sei. Wir können das nicht so ganz nachvollziehen, da es unseren Rücken immer noch blendend geht. Die Alternative wären die Holzstühle, aber... ob die so gut wie die Sitzsäcke abschneiden würden, bezweifle ich ;-)

Leandro Schmid
Ski Alpin | TS2



TalentSchule.Surseva
nus formein talents

Wohnort: Obersaxen
Sternzeichen: Krebs
Vorbild: Linus Strasser, Marco Odermatt
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsgetränk: Rivella
Lieblingsmusik: Rap

«Wer kämpft, kann verlieren, aber wer nicht kämpft, hat bereits verloren»

Mein Athletenweg

Als ich mit 1,5 Jahren zum ersten Mal auf den Ski stand, war ich sehr begeistert und es machte mir unheimlich viel Spass.

Mit 6 Jahren wechselte ich dann in die Minirenngruppe des Skiclubs Obersaxen. Ich begann dann auch schon mit den ersten Skirennen.

Als ich 10 Jahre alt war, wechselte ich von der Minirenngruppe in die Leistungsgruppe.

Es bereitete mir sehr viel Spass und ich trainierte in den letzten Jahren seriös. Es freut mich sehr, dass ich jetzt Mitglied des SST-Kaders bin. Mein nächstes Ziel ist das Kader des Bündner Skiverbands. Ich denke, es ist ein realistisches Ziel nach meiner einigermaßen guten Saison.

Finn Kretz
Ski Alpin | TS3



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents

Wohnort: Bonaduz
Sternzeichen: Zwilling
Vorbild: Ted Ligety
Lieblingsessen: Döner
Lieblingsgetränk: El Tony Mate

«If your dreams don't scare you, they aren't big enough»

Meine Wahl zwischen Fussball & Ski Alpin

Ich wollte immer Fussballer werden und habe mir gedacht, dass ich auf Fussball setzen werde. Dann bin ich älter geworden und es wurde ernst, das heisst, ich musste mich entscheiden. Ich war in der Auswahl im Fussball und im Skifahren war ich auf dem besten Weg in das Regionalkader zu kommen. Schlussendlich habe ich mich für Ski Alpin entschieden. Und das ist meine Skigeschichte:

Als ich noch klein war, gingen meine Geschwister in die Skischule und da ich noch zu klein war, durfte ich noch nicht dorthin. Also fuhr ich mit meinem Vater über alle möglichen Sprünge, die es nur zu finden gab, auch das machte mir ziemlich Spass. Mit ca. 10 Jahren bin ich in die Renngruppe befördert worden und es wurde immer ernster. Mit 12/13 Jahren kam ich ins RLZ (Regionales Leistungszentrum) Mittelbünden. Jetzt bin ich 15 Jahre alt und bin im BSV (Bündner Skiverband).

Lauro Caluori
Ski Alpin | TS3



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents

Wohnort: Waltensburg
Sternzeichen: Schütze
Vorbild: Corinne Suter
Lieblingsessen: Nudeln
Lieblingsgetränk: Cola

«Hard work beats talent»

Alles begann im Alter von 3 Jahren

Drei Jahre alt war ich, als ich das erste Mal mit den Skiern auf dem Schnee stand. Ich bin stundenlang die Pisten hinuntergeflitzt und wieder mit dem Lift hinaufgefahren. So entdeckte ich zuerst mein liebstes Hobby und später meine Leidenschaft. Letztes Jahr bei meinem ersten Super-G Interregio-Rennen wurde ich zweite. Mit diesem Ergebnis habe ich mich für die Super-G-Schweizermeisterschaft in Hoch Ybrig qualifiziert. Dort erreichte ich den 13. Platz und war somit die beste Teilnehmerin des Jahrgangs 2007.

Dieses Jahr habe ich mehrmals bei den nationalen Rennen einen Platz in den Top 10 belegt. Ich freue mich schon jetzt auf die kommenden Schweizermeisterschaften zuhause und nächstes Jahr auf meine erste FIS-Saison. Auf weitere schöne Erlebnisse, tolle Erfolgsmomente und eine schöne Zeit im Sportleben.

Pia Veraguth
Ski Alpin | TS3



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents

Wohnort: Sagogn
Sternzeichen: Zwilling
Vorbild: Mikaela Shiffrin
Lieblingsessen: Spaghetti
Lieblingsgetränk: Wasser

«Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren»

Eine gute Entscheidung

Da ich am Fusse des Crap Sogn Gion aufgewachsen bin, bin ich seit ich denken kann auf den Skiern gestanden. Mit meiner Familie war ich immer Ski fahren, sodass es naheliegend war, dass ich über den Ski Club zum Skirennensport gekommen bin. Bald entwickelte sich aus einem Hobby meine Leidenschaft. Als ich von der Talentschule in Ilanz erfahren habe, war für mich klar: «Da will ich hin!» So habe ich im Jahr 2020 die Aufnahmeprüfung gemacht. Im August 2020 durfte ich dann in der TalentSchule.Surseiva starten. Nun sind schon drei Jahre vergangen und ich bereue meine Entscheidung keineswegs – im Gegenteil!

Norina Bruhin
Ski Alpin | TS3



TalentSchule.Surseiva
nus formein talents



Lerngruppe

Mix A

Julien Cantieni, Volleyball | TS1

Lars Dolf, Klettern | TS2

Morris Knöri, Skate | TS3

Dea Imper, Skate | TS3

Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

domicil: Glion

zodiac: taur

idol: bab

spisa preferida: sarma

bubronda preferida: shorley

musica preferida: pop, 500 miles

**«Einen Sieg kannst du nicht erkaufen,
diesen musst du dir verdienen.»**

Trenar ballareit e viver en Surselva

Cun 7 onns hai jeu entschiet cun ballareit e miu bab era trenader da nus affons. Dad el hai jeu era igl interess per ballareit. Cun 11 eis ei semussau ch'jeu havevel talent en ballareit ed jeu hai entschiet a trenar giu Cuera. Lu eis ei sedau ch'jau hai saviu trenar inagada el meins giu Jona. Cun 12 onns sun jeu ius duas gadas giu Cuera e mintga mesjamna giu Jona. Ussa hai jeu tschun gadas per jamna trenament. Quei munta treis ga mintg'jamna giu Cuera, mintga mesjamna giu Jona e mintga secund venderdis giu Jona ni schiglioc cheu a Glion. Malgrad ils viadis sun jeu fetg cuntents aschia.

Julien Cantieni
Volleyball | TS1



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Almens
Sternzeichen: Skorpion
Vorbild: Yannick Glatthard
Lieblingsessen: Finnischer Lachs vom Grossvater
Lieblingsgetränk: Orangina
Lieblingsmusik: Rock/Pop

«Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.»

Verpasste Rangverkündigung

Am Sonntag, 25.03.23 fanden die «Finals» im Rahmen der UIAA Ice Climbing World Youth in Finnland. Im Speed wurde ich 2. und im Lead 4. Nachdem das Schweizer Team alle Finals beendet hatten, waren nur noch die Elite-Athleten dran. Anstatt 3h im nordischen draussen zu warten, entschieden wir uns, zur Hütte meines Grossvaters in Oulu (Finnland) zurückzukehren. Nach einem Saunadurchgang chillten wir ein wenig und langweilten uns. Laut Plan fing nämlich die Rangverkündigung erst um 19:00 an. Um 18:15 hiess es plötzlich wir müssten sofort los. Die Trainerin der Lichtensteiner, welche noch beim Turm war, hatten angerufen und mitgeteilt, dass die Rangverkündigung nun stattfände. Da man aber von Oulu eine knappe halbe Stunde mit dem Auto fährt, haben wir die «Medal Ceremony» samt Länderwertung verpasst. Schade, dass die Organisatoren diesen Fehler gemacht haben!

Lars Erik Dolf
Bergklettern | TS2



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

domicil: Sagogn
zodiac: capricorn
spisa preferida: kebab
bubronda preferida: El Tony

«Magari drov'ei in tec dapli ella veta!»

Grazia ad in pag tier miu emprem skateboard

Naschius sun jeu a Tavau. Leu sun jeu staus entochen ella tiarza classa. Suenter sun jeu ius treis onns a scola a Cuschnaus. En quei temps stevan nus a Vella ed jeu hai empriu romontsch. Igl emprem onn dalla superiura sun jeu ius a Mustér el gimnasi. Leu hai jeu lu ualti spert realisau che quei ei nuot per mei. Perquei hai jeu midau ella scola da talents Surselva. Cura ch'jeu havevel quater ni tschun onns, hai jeu mess pag cun miu bab. El ha detg: «Sche ti emprendas enteifer duas jamnas da star ina minuta sin in'aissa da sypoba, astgas haver miu vegl skateboard». Aschia sun jeu vegnius tier miu emprem skateboard. Cu jeu havevel quater onns, hai jeu era entschiet ad ir cun aissa. Suenter in temps sun jeu adina vegnius megliers ed jeu hai entschiet a far concorrenzas. Damai che cun ir cun aissa en in cader ston ins era emprenner dad ir cun skateboard, hai jeu aschia era empriu quei. Lu hai jeu adina sviluppu dapli plascher dad ir cun skateboard ed hai aschia calau dad ir cun aissa el cader. Sch'jeu mon buc gest cun skateboard, mon jeu cun moped ni töff ni sun giuadora cun collegas.

Morris Knöri
Skateboard | TS3



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Flims
Sternzeichen: Schütze
Vorbild: Vincent Milou
Lieblingsessen: Burger, Sandwich
Lieblingsgetränk: El Tony
Lieblingsmusik: Hip/Hop

Be Happy

Skateboarden ist meine Leidenschaft

Das erste Mal, als ich auf dem Skateboard stand, bin ich direkt umgefallen und habe mir den Ellenbogen verletzt, aber es hat Spass gemacht. Seit diesem Tag bin ich immer wieder auf das Skateboard gestiegen. Ich wurde immer besser und ging dann zum ersten Training. Dadurch wurde ich zu einem Fotoshooting eingeladen. Wir mussten uns aufwärmen und beim Fahren bin ich gestürzt und habe mir meine Elle und Speiche gebrochen.

Dea Imper
Skateboard | TS3



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents





Lerngruppe

Mix B

Alessandro Solèr, Bike | TS2

Heikki Piali, Ski Nordisch | TS2

Cecilia Retzke, Tanz | TS2

Talent**Schule**.Surses
nus formein talents

domicil: Lumbrein

zodiac: giuvintschala

idol: Vital Albin, Janis Baumann, Van der Poel und Chiara Solèr

spisa preferida: Magerquark mit Honig und Haferflocken

bubronda preferida: VITAVATE

musica preferida: Bamba Luciano

«**Don't count the days,
make the days count.**»

In di fetg special

In dils dis speziels era per mei cura ch'jeu hai survegniu la novitad che jeu seigi vegnius el cader naziunal. Quei di vegnel jeu mai ad emblidar. Atgna-mein haveva miu di entschiet tut normal, jeu sun levas ed hai siult. Jeu gnanc spitgavel ina brev da Swiss Cycling, perquei ch'jeu hai tertgau che quella vegni bia pli tard. Lu era ei las nov ed il pot ei vegnius. Tutenina vegn miu bab da combra en cun ina brev. Sco emprem savevel buc tgei che quei savess esser, mo cura ch'jeu vai viu ch' il speditur era Swiss Cycling, hai jeu gia sminau tgei che quei seigi. Miu bab era bia pli nervus ch' jeu, cura ch' jeu hai aviert la brev. Ed allura era ei schi lunsch. Jeu hai legiu la brev e la construcziun: «Herzlichen Glückwunsch, du hast bestanden». Jeu erel schi cuntents che miu siemi ei ius en vigur, perquei ch'jeu havevel trenau aschi fetg sin quei di. Super!

Alessandro Solèr
Mountainbike | TS2



Talent**Schule**.Surses
nus formein talents

Wohnort: 7402 Bonaduz
Sternzeichen: Jungfrau
Vorbild: Johannes Høsflot Klæbo
Lieblingsessen: Döner und Salat
Lieblingsgetränk: El Tony Mate
Lieblingsmusik: Memories

«No risk, no fun»

Was ist wichtig?

Als Gegenstand: Meine Uhr! Weil dank ihr habe ich stets einen Plan, wann wie und wo, zu welcher Zeit ich mich einfinden muss.

Meine Hobbies! Diese sind mir sehr wichtig. Dazu gehören Langlaufen, Kartfahren und auf Bäume klettern. Meine Stärken sind meine Hobbies, weil ich sie alle sehr gerne ausführe.

Wie alle Menschen, habe auch ich kleine Schwächen, denn ich kann nicht lange zuhören und lange sitzen bleiben. Früher hatte ich einen kleinen Tick. Ich habe im Wald immer zurückgeschaut, weil mich einmal eine Schlange von hinten angegriffen hat. Aber heute ist das vorbei!

Das Gegenüber anschauen! Mich macht es sehr wütend, wenn ich mit einer Person rede und sie mich nicht anschaut.

Heikki Levi Piali
Ski Nordisch | TS2



TalentSchule.Surseva
nus formein talents

Wohnort: Chur
Sternzeichen: Krebs
Vorbild: Keira Knightley und Mackenzie Foy
Lieblingsessen: Salatschüssel vom Calanda
Lieblingsgetränk: Sirup mit Kohlensäure
Lieblingslied: Back from the Dead von Royal Republic

«Dein Körper kann alles, es ist nur dein Gehirn, welches du überzeugen musst.»

Mein Trainer

Das erste Mal, als ich meinen Trainer kennen gelernt habe, dachte ich, er wäre einfach ein normaler Tanzlehrer. Ich wusste natürlich nicht, dass er der erste Solotänzer am Opernhaus Zürich war. Das erste Mal gesehen habe ich ihn am Nussknacker 2021. Er hat uns vor unserem Auftritt eine Tanzstunde gegeben. Ich habe ihn dort schon sehr sympathisch gefunden und dachte, dass er ein guter Trainer ist. Danach habe ich festgestellt, dass er auch in unserem Tanzstudio unterrichtet. Da ich damals noch rhythmische Sportgymnastik betrieb, habe ich mir keine weiteren Gedanken gemacht. Aber im Januar 2022 habe ich zum Tanz gewechselt und viele Stunden im Tanzstudio trainiert. Als ich dann das erste Mal bei ihm Training hatte, war ich überzeugt, dass er mich weit bringen würde. Er hat mich sehr unterstützt, so dass ich an einen Wettkampf in Amerika (April 2023) gehen konnte. Wow!

Cecilia Retzke
Tanz | TS2



TalentSchule.Surseva
nus formein talents



Lerngruppe

Musik

Matteo Casanova, Gitarre | TS1

Selma Rainer, Gesang | TS2

Dario Gartmann, Euphonium | TS2

Pierina Rainer, Gesang | TS3

Naëmi Eckert, Gesang | TS3

Lejda Lala, Gesang | TS3

Talent**Schule**.Surseselva
nus formein talents

domicil: Lumbrein

zodiac: stadera

idol: Gotthard, 77 Bombay Street

spisa preferida: pizza

bubronda preferida: Rivella

musica preferida: Pop / Rock

«Ord sbagls san ins emprender»

Musica ha gia adina fatg grond plascher a mi. Da pign ensi fetsch jeu gia bia musica. Jeu hai entschiet a sunar ghitarra avon 5 onns. Dapi ch'jeu sun ella Scola da talents hai jeu era entschiet a sunar clavazin sco secund instrument. Cura ch'igl ei stau da decider da forsa ir ella Scola da talents ni el gimnasi, erel jeu aunc buca diltut segirs en tgei scola ir. Jeu hai ditg studegiau mo tochen il davos sun jeu sedecidius per la Scola da talents. Jeu sun fetg cuntents ch'jeu sun sedecidius per quella via. La Scola da talents gida vinavon mei ella sparta da musica sco era ella sparta dalla scola. Ei fa grond plascher a mi ed jeu selegrel sins proxims onns onns.

Matteo Casanova
Gitarre | TS1



Talent**Schule**.Surseselva
nus formein talents

Wohnort: Igis
Sternzeichen: Schütze
Vorbild: Withney Houston
Lieblingsessen: Kräuter-Pizokels
Lieblingsgetränk: Shorley
Lieblingsmusik: Pop

«Enjoy your live in every situation»

Zu meiner Person

Schon als kleines Mädchen sang ich sehr gerne. Damals besuchte ich einen Kinderchor und hatte so die Gelegenheit, Bühnenerfahrung zu sammeln. Mein erster Auftritt auf einer Bühne mit zahlreichem Publikum war für mich ein sehr spezieller Moment. Nach und nach nahm ich an verschiedenen Musicals teil und wurde für verschiedene Solos ausgewählt. So stellte ich fest, dass ich gerne mehr singen würde und fing mit dem Gesangsunterricht an. Es bereitet mir bis heute grosse Freude zu sehen, wie sich meine Stimmfarbe verändert und ich Fortschritte mache.

Selma Rainer
Gesang | TS2



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

domicil: Ilanz
zodiac: liun
idol: bab
spisa preferida: maluns
bubronda preferida: tè freid (ice tea)
musica preferida: pop, reggae, marschs

«Cumpareglia buc tei cun auters, mobein cun tetez»

Canapés tras finiastras

Avon in per jamnas essan signur Müller ed jeu i cul bus stuiu ir cul bus dalla TSS a Rueun. Cun agid da Google havein nus encuretg la via ent-ras streglias graschlas. Suentar manevers cumplìcai essan nus finalmein arrivai.

Nus havessen stuiu ir cun 2 canapés gronds tras igl esch. Deplorambla-mein era lez memia pìgns. La finala essan nus i tras la finiastra. Nus vein ligiau sugas entuorn in canapé e havein schau giuadora quel precauta-mein. Il secund era pli liungs e pli grevs. Quei ha buca fatg pli lev la causa. El ei ius filau tras la finiastra! Cun cargar havein constatau che mo in canapé haveva plaz el bus. Aschia havein stuiu far dus viadis. Tgei murcs! Jeu hai aunc adina la damonda sco quels han dumigniau a sias uras ils canapés en habitaziun! ;-)

Dario Gartmann
Euphonium | TS2



Talent**Schule**.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Igis
Sternzeichen: Widder
Lieblingsessen: Omeletten
Lieblingsgetränk: El Tony Mate
Lieblingsmusik: Funk, Rap

Hätte, Sollte, Könnte, Würde, Machen

Gesucht und gefunden

Mich in der Musik weiterzuentwickeln war schon lange vor der Oberstufe mein Traum. Während der ersten Sekundarklasse, welche ich in Landquart absolvierte, merkte ich, dass ich zu wenig Zeit für den Gesang hatte. Durch die Faszination und Motivation im Bereich Musik und Gesang, stiessen wir auf die TalentSchule.Surselva. Hier habe ich die Freiheit und Unterstützung, die ich für meine Karriere benötige.

Pierina Rainer
Gesang | TS3



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Igis
Sternzeichen: Löwe
Vorbild: Menschen, die zielstrebig und optimistisch durchs Leben gehen
Lieblingsessen: Cannelloni
Lieblingsgetränk: Capri Sun
Lieblingsmusik: diverse Stilrichtungen (Pop, Jazz, Country, Hip Hop...)

Kein Motto ist auch ein Motto

Seit zwei Jahren gehe ich in die TSS – die TalentSchule.Surselva. Dort hole ich jeweils meinen Schlaf nach, welcher mir fehlt, wenn ich morgens schon 2 Stunden und 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn für die Schule aus den Federn muss. Natürlich schlafe ich aber lieber im Zug, als meine kostbaren Unterrichtsstunden dafür zu opfern. ;) Meine Freizeit nutze ich für Musik, Freunde, Hilfsleitung in der Jugendriege in Igis und für meine Familie. Letztere ist ein Fall für sich. Mit 5 Vegetariern, 2 Personen, die keinen Zucker essen, 2 Veganern und bloss 6 Personen, sind wir die Familie mit den wohl speziellsten Essgewohnheiten. Aus eigener Erfahrung ein Rat: Merk dir eins – Alles, nur nicht vegan! ;)

Naëmi Eckert
Gesang | TS3



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Ilanz
Sternzeichen: Widder
Liebblingsessen: Dampfnudeln
Liebblingsgetränk: Chai Latte
Liebblingsmusik: Rock/Pop

«Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.»

Musik an erster Stelle

Meine Familie hat immer gemeinsam gesungen. So bin ich mit sieben Jahren das erste Mal in den «Chor d'affons Surselva» gegangen. Ich lernte, wie ich meine Stimme kontrollieren muss und wie ich Bühnenpräsenz bekomme. Schon wenig später nahm ich zum ersten Mal Singstunden. In der fünften Klasse durfte ich auch erstmals mit Klavierunterricht bei Christoph Senn beginnen. Nach einiger Zeit bekam ich Lust, etwas Neues zu lernen und begann in der 2. TK mit dem Gitarrenunterricht bei Thomas Cathomen. Am Ende der 5. Klasse habe ich mir viele Gedanken darüber gemacht, wie ich weitergehen möchte. Meine Mutter brachte dann die Idee, die TSS zu besuchen. Nach einigen Zweifeln und einer zweitägigen Schnupperlehre wusste ich: Ich will um jeden Preis hierher. Jetzt darf ich jeden Tag hier lernen, singen und über mich hinauswachsen.

Lejda Lala
Gesang | TS3



Talent**Schule**.Surselva

nus formein talents





Lerngruppe

Fussball

Aaron Weishaupt | TS1
Fadri Arpagaus | TS1
Laurin Caduff | TS1
Sean Joos | TS1
David Flurin Cabernard | TS2
Alessio Langhi | TS3
Gian Andrea Schmid | TS3

TalentSchule.Surselva

nus formein talents

domicil: Sagogn
idol: Nico Schlotterbeck, Jadon Sancho
spisa preferida: talgia carn cun pomfrits, Dürüm
bubronda preferida: coca-cola
musica preferida: How Do I Say Goodbye (Dean Lewis) / Another Love (Tom Odell) / Royalty (Egzog, Maestro) / Mercy (Shawn Mendes)

«Mai dar si», «Adina star vidlunder»

Tetel

Dapi ch'jeu sun 6 onns dun jeu ballapei. Entschiet hai jeu tier USSI (us Schlu-ein/Ilanz). Cun 11 onns sun jeu vegnius ella FE-12. Leu ha ei plaschiu fetg bein a mi, jeu hai survegniu massa tips ed hai empriu d'enconuscher massa novs amitgs.

In onn pli tard hai jeu dumignau il pass ella FE-13. Naven da quei punct hai jeu saviu ch'jeu vi ir ella Scola da talents Surselva. Perquei che tut quei che nus havein trenau leu, sco p.ex. stabiliment dil best, cundiziun ni pesentincl, ei il bia lu era vegniu tier igl examen. Quel hai jeu dumignau cun ina buna nota e sun aschia vegnius ella Scola da talents. Uss sun jeu ella FE-14. El ballapei ed ella TSS sesentel jeu fetg bein. Ils trenaders ein fetg flots e dattan adina buns tips a mi. Jeu sun schon ussa bia pli segirs cul bal ed ent-ras il poly.sport hai jeu ussa ina megliera pesentincl ed hai saviu stabilisar meglier miu Rumpf.

Era el poly.sport san ins far grond progress ed ins sa emprender ina massa. Igl ei era legher, ils scolasts ein fetg cools e gidan adina mei.

Aaron Weishaupt
Fussball | TS1



TalentSchule.Surselva

nus formein talents

domicil: Falera
zodiac: giomber
idol: Kevin De Bruyne, Musiala
spisa preferida: veschlas meila, fajita
bubbronda preferida: Lemon Soda
musica preferida: Eminem

«Till I Collapse»

Ballapei ei mia gronda pissiun. Gia cu jeu erel el venter da mia mumma, scheva ella adina che quei stoppi dar in ballapeist e che quei affon detti gia uss balla culla scufla. Entschiet cun balla hai jeu lu ell'emprema scoletta. El davos onn hai jeu dau in onn cun la FE12 Grischunesa e silsunter vegnius ella FE13 dalla Svizra sidost. Duront quei onn – jeu frequentavel la sisavla classa a Laax – ei lu era miu siemi dalla Scola da talents adina vegnius pli datier. Ils 4 da fevrer 2022 era ei aschi lunsch – il test steva avon porta. Ils 25 da fevrer 2022 era il di che la brev era ella scaffa da brev. Plein tensiun hai jeu aviert la brev! Jeu havevel dumignau ils examens! All'entschatta sun jeu selegraus fetg, mo suenter hai jeu legiu il text «Aufnahme auf die Warteliste» – lu erel propi empau trumpaus.

Jamnas pli tard ha miu bab detg ch'els hagien survegniu in telefon dalla Scola da talents e ch'jeu hagi in plaz ella Scola da talents Surselva. Quei di erel jeu staunchels ed havevel buc propi realisau la novitad. Pér il proxim di dad ensolver sun jeu vegnius pertscharts: JEU SUN EN.

Fadri Arpagaus
Fussball | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

domicil: Glion
zodiac: um dall'aua
idol: Ronald Araujo, Mats Hummels e Fabrizio Cavegn
spisa preferida: lasagna, pizza
bubbronda preferida: te da glatsch, Focus Water
musica preferida: Shape of you (Ed Sheeran)

«Never give up»

Mia gronda pissiun

Ballapei ei gia adina stau ina da mias grondas pissiuns. Gia da pign han ins adina entupau mei cun ina culla vid il pei. Mia pissiun pil ballapei ha entschiet tier ils Juniors G digl USSI. Dar miu meglier sil plaz per mei e per mia equipa, ha motivau mei immens. Dapi ch'jeu hai udiu dils fuffergnadis tier il TSO, ei quei stau clar a mi ch'jeu less daventar part da quell'equipa. Suenter mia admissiun ell'equipa sun jeu staus top motivaus. Ils emprems 2 onns hai jeu stuiu luvrar fetg vid mei e mia tecnica, quei ch'ei buc adina gartegiau sco jeu havess bugen giavischau. Entras bia lavur el trenament sco era a casa sun jeu vegnius pass per pass pli datier da mia personalitad dad oz. Ussa ella FE-14 sun jeu ina ferma petga ell'equipa ed jeu astgel representar mia equipa sco capitani. Aschia vala miu motto era en quella situaziun: «Never give up»! Lavura vida tei, crei en tei e dai adina tiu meglier, aschia contonschas tias finamiras.

Laurin Caduff
Fussball | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Ilanz
Sternzeichen: Waage
Vorbild: Jamal Musiala, Pedri Kimmich Musiala
Lieblingsessen: Kebab, Pizza, Dürüm, Pommes Frites
Lieblingsgetränk: Coca cola
Lieblingsmusik: Pop

«Immer Vollgas geben»

Mein Name ist Sean Joos und ich spiele Fussball. Ich bin 13 Jahre alt. Ich gehe in die erste Klasse der TalentSchule.Surselva. Ich spiele in der U14 und bin ein Bayern München Fan. Mein Vorbild ist Jamal Musiala. Ich gehe mit 4 Freunden in die Schule: Laurin, Fadri, Aaron und David Flurin. Sie sind sehr nett, wir unterstützen uns und ich schätze sie sehr. Wir spielen viel zusammen Brawl Stars und Fortnite. Ich esse 2-mal in der Woche in der Argo. Das Essen ist sehr lecker. Wir sind insgesamt 7 Fussballer in der Talentschule: zwei aus der 3., einer aus der 2. und vier aus der 1. Wir haben jeden Dienstag Krafttraining und ich habe das Gefühl, dass ich seitdem ich in der Talentschule bin, mehr Kraft bekommen habe.

Sean Joos
Fussball | TS1



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

domicil: Glion
zodiac: anugl
idol: Robert Lewandowski
spisa preferida: crêpes/capuns
bubronda preferida: aua/rivella
musica preferida: Unstoppable

«Viva tes siemis» – «Lebe deine Träume»

3 gols en 25 minutas

Miu pli grond success egl onn 2022/2023 ei stau el giug da ball encunter la squadra dil Tessin. Quei ei stau in fetg impurtont giug per mei, perquei ch'ei ha decidui tgi che sar ir ad in turnier giu Rimini. Cura ch'jeu sun staus sil plaz hai jeu realisau ch'jeu havevel emblidau mes calzers da ball. Quei ha dau in enorm schliet sentiment. Per cletg hai jeu survegniu ils calzers d'in collega ch'era blessaus. Suenter sescaldar ha il giug entschied. E quei miserabel per nus! Suenter 5 minutas eran nus gia 1:0 anavos. Suenter eis ei denton iu perfetg per mei. Jeu hai fatg enteifer 25 minutas 3 goals. Quei ei stau in da mes megliers giugs en mia entira carriera ed il sulet giug ch'jeu hai sittau in «headtrick» tier Team Grischun. Aschia hai jeu era saviu separticipar al turnier a Rimini.

David Flurin Cabernard
Fussball | TS2



TalentSchule.Surselva
nus formein talents

Wohnort: Ilanz
Sternzeichen: Waage
Vorbild: Yann Sommer
Lieblingsessen: Pizza mit Peperoni
Lieblingsgetränk: Vitavate
Lieblingsmusik: Alles Mögliche

«Gib immer dein Bestes»

Vom Club zur Auswahl

Als ich klein war, habe ich schon früh mit Fussball begonnen. Mir wurde schnell klar, dass ich ins Tor gehöre. Also trat ich dem Fussballclub USSI bei. Dort war ich schon seit meiner Kindheit dabei. Mit 11 Jahren hatte ich die Möglichkeit, an einem Sichtungstraining für die Auswahlmannschaft teilzunehmen, was bedeutete, dass ich anschliessend die Fussballmannschaft wechseln konnte. Ich wollte es unbedingt schaffen, denn mein Ziel war und ist es, Fussballprofi zu werden. Und dann habe ich es geschafft! Juhu, ich habe mich richtig gefreut. Jetzt spiele ich in der U16-Mannschaft.

Alessio Langhi
Fussball | TS3



TalentSchule.Sursevela
nus formein talents

domicil: Glion
zodiac: taur
idol: Arthur Cabral
spisa preferida: Ligiongia da curry
bubronda preferida: Caffè
musica preferida: Rammstein

«Viver mintga di dalla veta sco sch'ei fuss il davos»

Cu jeu vevel 5 onns ein biars da mia classa ir a dar ballapei tier il club USSI. Lu sun jeu era inaga ius a mirar co quei ei ed ei ha plaschiu a mi dètg bein. Pli tard sun jeu lu ius tier ils meglers dil Grischun, denton eis ei buc iu aschi bein da cumbinar quei culla scola e da far omisdus. Cu jeu sun lu vegnius ella Scola da talents hai jeu puspei saviu dar el cader dil «Team Südostschweiz». Leu dun jeu ussa dapi treis onns. Jeu dun il bia davon, alla seniastra ni alla dretga. Uss sun jeu gia el davos onn ella Scola da talents Sursevela.

Gian Andrea Schmid
Fussball | TS3



TalentSchule.Sursevela
nus formein talents

BERICHTE



Drei Wochen Intensivtraining

Während drei Wochen habe ich in diesem Schuljahr ein Intensivtraining absolviert. Es war eine Herausforderung, aber auch eine wertvolle Erfahrung für mich.

In der ersten Woche lag der Fokus auf Krafttraining und Ausdauer. Die Trainingseinheiten dauerten bis zu zwei Stunden und waren anspruchsvoll. Wir begannen mit Seilsprüngen als Aufwärmübung, bevor wir uns dem Kraft- und Stabilitätstraining widmeten. Anschliessend folgte das eigentliche Krafttraining, bei dem wir verschiedene Übungen absolvierten.

In der zweiten Woche intensivierten wir das Training, indem wir das Umsetzen der Übungen einbezogen. Nach jeder Übung folgte eine weitere kleine Übung, um die Anstrengung zu steigern. Wir waren alle mit grosser Leidenschaft und Motivation dabei, und ich gab stets mein Bestes. Gemeinsam haben wir uns gegenseitig gepusht und uns unterstützt, auch wenn es mal schwierig wurde.

Die dritte Woche war etwas anders, da meine Trainingspartner alle krank wurden und ich alleine trainierte. Trotzdem habe ich das Beste daraus gemacht. Wir konzentrierten uns darauf, meine Sprungkraft in der Halle zu verbessern, da wir auf dem Feld aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nur begrenzte Möglichkeiten hatten. Das Umsetzen der Sprünge stand im Mittelpunkt unseres Trainings. Obwohl ich alleine war, konnte ich mich weiterentwickeln.

Insgesamt waren es drei intensive, aber auch erfüllende Wochen. Das Training hat mich physisch und mental gefordert, aber ich habe auch viel gelernt und Fortschritte gemacht. Besonders das Teamwork hat mir viel Freude bereitet. Gemeinsam haben wir uns gegenseitig motiviert und unterstützt.

Alessio



Starbound National Talent Competition

Am Mittwoch 19. April war es endlich so weit. Schon früh am Morgen machte ich mich mit meiner Familie auf den Weg zum Zürcher Flughafen. Lustigerweise trafen wir gute Freunde, die das gleiche Ziel hatten. Es war eine lustige Fahrt mit Frühstück im Zugrestaurant. Am Flughafen trennten sich unsere Wege und wir machten uns auf nach New York. Zehn Flugstunden später kamen wir endlich am Flughafen John F. Kennedy an. Bis zu unserem Hotel auf Long Island mussten wir noch 1 ½ h fahren. Da der Wettkampf erst am Freitagabend startete, hatten wir noch zwei Tage Zeit, die wunderschöne Umgebung zu erkunden. So genossen wir z.B. am Donnerstag einige Zeit am Strand von Fire Island. Im Rücken New York, vor der Nase den Atlantischen Ozean und direkt neben uns einen hübschen, kleinen Leuchtturm. Einfach unglaublich! Quasi direkt bei einer Millionenstadt und absolute Ruhe am Strand, keine Menschenseele, nur das Rauschen des Meeres.

Am Freitag öffneten die Tore zu Starbound, dem grössten Tanzwettbewerb der USA. Allein an diesem Wochenende waren 500 Tänze auf der Bühne zu sehen und zwei davon von mir. Die Tage von Freitag bis Sonntag waren in Abschnitte unterteilt und meine Kategorien waren für Samstagabend geplant. Zum guten Glück entschieden wir uns, viel früher zum Wettkampf zu fahren. Als wir kamen, war der Wettbewerb bereits 1 ½ h früher gestartet. Dann

ging alles sehr schnell und kaum 15 min später durfte ich auf die Bühne. Zuerst startete ich mit meiner eigenen Choreographie zum Lied «Goodbye» in der Kategorie Teen – Competitive – Contemporary. 20 Minuten später folgte «Hold my hand» in der Kategorie Teen – Competitive – Modern. Zu Beginn war ich sehr aufgeregt, das liess aber fast sofort nach, als ich anfang zu tanzen. Nach meinen zwei Auftritten war ich sehr zu-frieden. Es lief zwar nicht alles perfekt, aber für meinen ersten Tanzwettkampf war es sehr gut. Bei der Siegerehrung wurde bekannt, dass ich mit beiden Solos in der High Gold Kategorie abgeschlossen hatte und mich somit für die «Nationals» im Sommer qualifiziert hatte. So cool!

Cecilia



BSV-Cup – Corvatsch

Il 21 da schaner 2023 ha igl empren BSV Cup dalla sesiun 2022/2023 giu liug. La notg vein nus passentau el Hotel Alte Brauerei a Celerina. Il di ha enschiet ualti baul. Suenter igl ensolver essan nus idas giuadò ella ferdaglia per cargar en noss skis, festa ed ils cados. Cu quei ei stau fatg essan nus semess sin via tier la pendiculara. Quei di era ei ualti freid era sin pista. Cu nus essan arrivadas silla pista, essan nus immediat idas a mirar sco las portas ein vegni messas ora. Igl era ina fetg coola cuorsa e las portas eran messas ualti directas...quei plascheva a nus. La partenza dalla cuorsa era allas 10:00. Lea era alla partenza cun nummera 8 e Romina cun numera 12. Suenter l'emprema runda, era Romina sil plaz 9 e Lea sigl empren plaz. La secunda cuorsa schischeva pli fetg a nus. Aschia seleggravan nus fetg silla secunda runda. Denteren essan nus idas a cauld ell'ustria. Leu vein buiu ina tschugalatta caulda e lu saveva

ei ir liber culla secunda cuorsa. Ella secunda runda va ei suenter il classament dalla emprema cuorsa. Il davos va sco empren ed igl empren va sco davos. Fetg gnervusas, vein nus ina suenter l'autra entschiet la cuorsa. Romina ei ida ord la partenza sco 15 avla ed Lea sco davosa. Romina ha terminau la cuorsa cun far bien in plaz. Lea ha persuentar piars in plaz. Quei ha dau per Romina igl 8-avel e per Lea il secund plaz. Nus eran fetg cuntentas cun nossa prestaziun. Suenter la rangaziun havein nus semess sin via al hotel. Nus seleggravan fetg silla tscheina, damai che nus vevan fomaz suenter quei stregn di. Ei ha dau lasagne. Quella era fetg buna. La sera havein nus aunc giu legher, seigi quei el hotel ni giuadò. Nus essan denton idas baul a letg, perquei che l'auter di spitgava aunc ina cuorsa sin nus. Il secund di era semezionts: Puspei star si baul! Arrivai sisum essan nus idas a mirar la cuorsa, in

super-g. Nus essan buc schia quellas dil super-g. Tuttina seleggravan nus silla cuorsa. Alla partenza eran nus perquei pli gnervusas che il di avon. Il sentiment che ti stos semplamein schar ir il skis, fa schon in tema. Nus essan omisduas vegnidas senza accident all' arrivada. Lea sil plaz 6 e Romina sil plaz 14. Nus eran quella gada buc schi cuntentas cun il resultat. Il segl ella cuorsa era buc propi enzatgei per nus duas. Tuttina vein nus gudiu la fin d' jamna. Nus essan era selegradas fetg per noss collegs ed collegas che han giu success. Silsuenter essan nus aunc stadas da cumpignia ell'ustria. Nus vein omisduas gudiu fetg la cumpignia. Era sche igl ei buc grad iu schia sco nus levan, selegrein nus aunc vinavon sin coolas (speranza cun success) e bunas cuorsas.

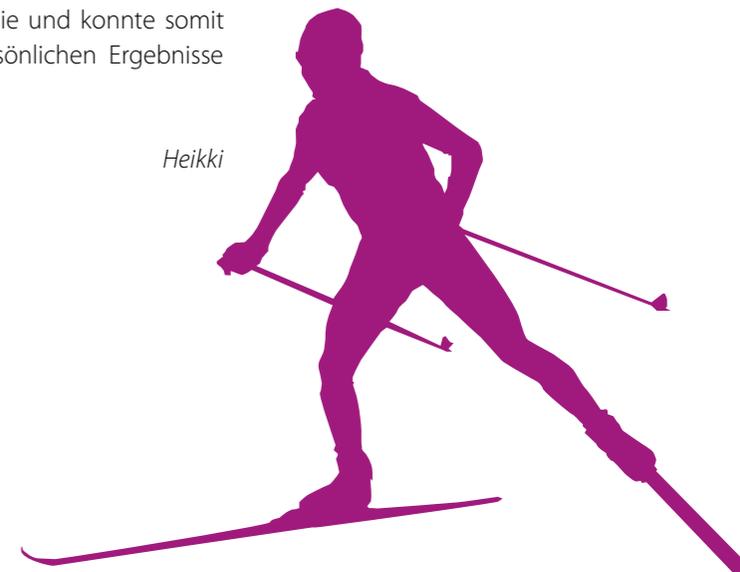
Lea e Romina

Bündner Meisterschaften 2022 in Splügen

Es war ein kalter Samstagmorgen mit bis zu -13 Grad und versprach damit, eines der kältesten Rennen der Saison zu werden. Aber genau in kalten Rennen laufe ich besonders gut. 3 ½ h vor Rennstart machten wir uns bereit und besichtigten die Strecke. Sie war anspruchsvoll mit langen steilen Anstiegen und schwierigen Abfahrtskurven. Beim Einlaufen, 45 min vor den Rennen, musste ich länger und intensiver einlaufen als üblich – das war die goldene Entscheidung. 12:24 Uhr Einzelstart bei -5° C, perfekt für mich. Zwei runden à 2,5 km waren zu laufen. Nach einem Kilometer war ich drei Sekunden hinter dem 3. Platz. Es kämpften aber noch fünf

andere um diesen Platz. Bis Kilometer drei waren alle etwa gleichauf. Da überholte mich der schnellste im Feld und ich habe gewusst, wenn ich jetzt dranbleibe, habe ich noch eine Chance für den 3. Platz. Ich blieb dran und konnte ihn sogar noch überholen. Nach einem harten Schlusssprint kam ich als Dritter über die Ziellinie und konnte somit eines der besten persönlichen Ergebnisse der Saison erzielen.

Heikki



Challenge 2022

Am Donnerstag morgen vom 25. bis am Freitag 26. August hatten wir die Challenge. Gestartet sind wir am Morgen früh in Illanz am Bahnhof. Das Wetter war traumhaft schön und wir freuten uns alle auf die Challenge. Wir mussten nicht lange warten, da ging schon die erste Aufgabe los, die darin bestand, eine Morseschrift zu entziffern. Die Gruppe, welche dies als erstes schaffte, hatte die besseren Chance, die nächste Aufgabe zu gewinnen. Nico ist mit seinem Team Dritter geworden und hatte eine gute Karte. Es folgte direkt das zweite Spiel, in dem es darum ging, die meisten Punkte in 45 min zu holen. Sein Team war als drittes an der Reihe. Die anderen Gruppen, die vorher gegangen sind, hatten direkt mit einem Sprint losgelegt. Anders als unsere Gruppe, die alles sehr gemütlich nahm und gewandert ist. Unser Team hat deswegen vielleicht nicht gewonnen, hatte aber jetzt die meiste Kraft, um die grosse Wanderung zu bestreiten. Als wir dann bis Valendas marschiert

waren, machten wir ein kleines gemeinsames Spiel. Nach etwa 10 min hatten wir es endlich gelöst, und wir konnten eine Glace holen. Mit der Glace in der Hand sind wir in Richtung «Il Spir» spaziert. Die letzte Steigung bis zur Aussichtsplattform war Nico so nett und trug Lauros Rucksack. Der Preis war ein Apfel und ein paar Fizzers. Oben angekommen gab es mal wieder ein cooles Spiel. Wir mussten nämlich einen Papierflieger bauen und derjenige, der am weitesten flog, hatte natürlich gewonnen. Wir hatten nicht so viel Einfluss in diesem Spiel, da wir nicht so gute «Papierpiloten» sind. Unser Team landete wieder Mal auf Platz 4. Nachher spazierten wir zum Caumasee, wo schon die nächste Challenge auf uns wartete. Es ging darum, dass wir mit einer Kerze durch den Caumasee schwimmen und sie nicht auslöschen durfte, und jeder von der Gruppe musste einmal schwimmen. Das war von der ganzen Challenge die Lieblingsaufgabe, da unsere Gruppe gewonnen hat. Nach

einem circa 1-stündigen Fussmarsch gab es Abendessen. Wie immer Pasta al Pomodoro mit viel Zwiebeln und Knoblauch. Beim anschliessenden Nachtlauf verirrt sich einige beinahe. Im Ziel des Nachtlaufes mussten wir etwas Zeit überbrücken und spielten daher «Schlag denn Star». Mittlerweile war es schon circa 4 Uhr und die Challenge neigte sich schon dem Ende zu. Wir mussten nur noch 1 Spiel absolvieren. Es war Seilspringen. Dieses Spiel verlangte nochmals alles von uns ab. Danach gingen wir bis zur Badi Illanz. Der Weg dahin zog sich noch extrem in die Länge. Das Wasser wurde extra für uns noch etwas wärmer aufgeheizt. Super! Nach dem Baden konnten wir uns am Buffet bedienen. Wie auch letztes Jahr schliefen ein paar Leute ein. Bei uns war es extrem knapp, wir schafften es aber gerade noch wach zu bleiben.

Nico und Leandro



Standortbestimmungen

Wir Musiker:innen von der TalentSchule. Surselva haben zweimal jährlich eine Standortbestimmung. Für diese Standortbestimmung bereitet jeder/e Schüler/in ein A-cappella-Lied, eine Übung und ein Lied mit Begleitung vor. Das Spezielle daran ist, dass wir von Experten beobachtet und schriftlich mit einem Feedback bewertet werden. Jeder/e hat einen auf sein Talent spezialisierten Experten. Bei den Standortbestimmungen dürfen/können die Musiklehrpersonen oder die Lehrpersonen dabei sein. Das Feedback der ersten Standortbestimmung wird mit der zweiten Standortbestimmung verglichen. Wenn nichts dazwischenkommt, was die Stimme beeinträchtigen würde, muss man bei der zweiten Standortbestimmung in gewissen Bereichen Fortschritte sehen können. Wenn die Experten nach der dritten Standortbestimmung nicht wirkliche Fortschritte sehen können, wird es ein Gespräch

geben. Die erste Standortbestimmung war kein angenehmer Moment für mich. Bei der zweiten Standortbestimmung sieht man das Ganze ein wenig entspannter, weil dann schon alle Leute und auch der Ablauf bekannt sind. Es besteht jedoch vor jedem Auftritt eine gewisse Nervosität. Das Beste ist immer, wenn man seinen Teil geschafft hat und die restliche Standortbestimmung geniessen kann. Während den Vorbereitungen für die Standortbestimmung ist der Druck immer etwas höher, denn man möchte einen Top-Auftritt hinlegen.

Selma

Emprema cuorsa dalla nova sesiun

L'emprema cuorsa dalla sesiun da velo ei adina fetg interessanta. Leu vesan ins adina tgi che ha luvrau fetg sur igl unviern e tgi che ha fatg nuot. Mo leu vesan ins era sez, sch'ins ha trenau endretg ed avunda. La preparaziun per quella cuorsa haveva gia entschiet la mesjamna. Quei di havevel jeu da trenar intervals, quei vul dir ch'jeu stos ir si cun miu puls entochen la zona cotschna. Suenter quei trenament ei la regeneraziun fetg impurtonta. La gievgia havevel jeu mo in training fetg luc, quei numnan ins GA1. Il venderdis era buc la megliera preparaziun, nus eran aunc stai cun la scola sin skis. Atgnamein fetsch jeu il venderdis nuot auter che ir sin la runda dil percurs. Il problem era che nus havein pér saviu ir naven da Lumbrein las 15.00 enstagl dallas 14.00. Il viadi ei staus buns dano, cura che nus eran vargai Landquart essan nus vegni en colonna. Quella colonna ha cuzzau tochen avon Turitg. Atgnamein fuss il viadi ius 2:55 h mo nus havein duvrau 3:15 h. Nus essan pér arrivai

allas 18:00, ei vegneva schon plaunsiu stgir ed jeu stuevel aunc ir sin la runda. Jeu sun mo ius ina runda, mo sin quella hai jeu mirau fetg bein sin tut. La runda haveva midau in tec, visavi igl onn avon. Tgei cletg hai jeu aschi buns geniturs, els spitgavan gia sin mei cugl auto per ir el hotel.

Arrivai el hotel sun jeu ius a far la duscha e suenter direct a tscheina. Jeu hai priu ris casimir. Suenter tscheina sun jeu lu ius sin combra a durmir, perquei ch'jeu savevel ch'ei vegni streng l'auter di.

8:30 solver, 9:30 ir sin la runda, 11:00 anavos el hotel a magliar pasta, 11:25 far la duscha, 12:20 puspei ir tier il percurs, 13:50 sepinar per ir a sescaldar, 14:10 entscheiver a sescaldar, 14:50 start.

Jeu hai saviu partir dalla 12avla posiziun, mo suenter la partenza sun jeu daus anavos entochen plaz 25. Jeu hai stuiu dar gas, perquei ch'jeu savevel, sch'jeu mon buc anavon uss, vegn ei fetg grev da far in bien plaz. Silla fin dalla ruda sun jeu vegnius sin plaz 17. Leu

sun jeu staus tochen tier la davosa runda. Ella davosa runda hai jeu sefatg en ch'jeu pos aunc fetg ed hai alzau miu tempo. Davon mei era ina gruppa da 5. Quella gruppa hai jeu vargau in suenter l'auter entochen ch'jeu erel sil 10avel plaz. Quei ei lu era stau miu plaz final. Suenter la cuorsa erel jeu fetg cuntents e sun aunc ius ina runda sil velo cun mia mumma. La sera erel jeu «caput», pervia da quella fetg strentga cuorsa. Quella fin d'jamna era denton aunc buc a fin, perquei che mia sora Chiara haveva aunc sia cuorsa l'auter di.

Alessandro



Interregio-Rennen (IRO)

Interregio-Rennen sind bedeutende Rennen in der Schweiz, die jedes Jahr stattfinden und bei denen sich Skifahrer aus verschiedenen Regionen miteinander messen. Es ist eine hervorragende Gelegenheit, um zu sehen, wie man im Vergleich zu anderen Fahrern aus anderen Regionen abschneidet und welche Fähigkeiten und Talente man hat.

Die Rennen finden an verschiedenen Orten in der Schweiz statt und es gibt unterschiedliche Kategorien, je nach Alter der Teilnehmer. So können auch junge Fahrer bereits Erfahrungen sammeln und sich mit Gleichaltrigen messen. Wenn man im BSV-Cup gut fährt, kann man sich für das IRO-Rennen qualifizieren, das speziell für die Jahrgänge 2009–2007 ausgetragen wird.

Die Super-G-Rennen sind besonders anspruchsvoll und bieten eine Herausforderung für junge Fahrer. Es besteht die Mög-

lichkeit, Swiss-Ski-Punkte zu sammeln, da diese Rennen im Vergleich zu anderen Rennen für junge Jahrgänge selten stattfinden. In den meisten IRO-Rennen gewinnen die älteren Teilnehmer, die in den Jahrgängen 2007 und 2008 geboren sind. Die jüngsten, die teilnehmen dürfen, sind diejenigen, die im Jahr 2010 geboren wurden. Allerdings haben ältere Teilnehmer:innen oft einen Vorteil, da sie mehr Erfahrung haben und auch etwas grösser und kräftiger sind. Dabei haben sie bei diesen Rennen jedoch auch einen grösseren Druck, um Interregionalpunkte zu sammeln, damit sie dann ins BSV Junioren-Kader aufgenommen werden.

Die Interregio-Rennen dienen auch dazu, die besten Fahrer für die nationalen Rennen zu ermitteln und bieten eine hervorragende Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Wenn man sich für fast alle Rennen qualifiziert hat, kann man besser verstehen,

wie ein Wettkampf abläuft und wie man sich verbessern kann.

Die Leistungsdichte bei Interregio-Rennen ist viel höher als bei einem BSV-Rennen. Dies bedeutet, dass es weniger Zeitabstände zwischen den Fahrern gibt. Dies macht diese Rennen noch anspruchsvoller.

Alles in allem sind IRO-Rennen eine grossartige Gelegenheit, um vor allem wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die einem dabei helfen können, sich in Zukunft zu verbessern. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Teilnahme an nationalen Rennen.

Luca und Joss

Jugend WM Finnland-Drytooling

Am Donnerstag, den 23.02.23, flogen meine Teamkollegen und ich nach Oulu (Finnland). Es war toll, vom grünen Winter in der Schweiz in den tiefen Winter nach Finnland zu reisen. Wir bezogen unsere Hütten, gingen einkaufen und assen einen feinen finnischen Eintopf von meiner Grossmutter. Dann genossen wir noch die Sauna und gingen müde ins Bett. Dadurch verpassten wir die einzige Chance, die Nordlichter zu sehen. Nach einem superguten Frühstück gingen wir noch spazieren, streichelten Rentiere im Winterzoo und assen gemütlich Mittag. Danach gingen wir langsam in Richtung Eissturm. Es war ziemlich kalt und trocken. Zum Glück konnten wir mit den Liechtensteinern einen geheizten Container beziehen. Nach einem Probe-Lauf im Eis ging es dann mit der Quali los. Im Vergleich zur Schweiz ist das Eis in Finnland sehr spröde und hart. Ich fand es sehr cool und speziell an dem Eissturm mit dem bräunlichen Eis zu klettern. Die Quali lief super und ich beendete sie als

2er. Die Qualifikation war um 17:00 Uhr zu Ende. Es war schon stockdunkel. Wir gingen noch lange in die Sauna, und sprangen bei -20° nur in Badehose um die Hütten.

Erneut konnten wir ausschlafen, und das Frühstück so richtig geniessen. Es gab finnisches Roggenbrot mit Schinken, Käse dazu Heidelbeersuppe. Die Kategorie U16 war erst um 18:00 Uhr dran. Es war wieder seeeehr kalt. Die Routen waren viel zu einfach, sodass die ersten 8 Teilnehmer der Kategorie beide Routen bis nach oben schafften. Dadurch war ich als 1. mit sieben anderen Teilnehmern im Finale. Müde und zufrieden fuhren wir zurück nach Oulu.

Am Sonntag den 26.02.23 starteten die Speed-Finales um 08:00 Uhr. Gespannt wartete ich, eingepackt in Daunenjacke und Daunen hose, bis ich starten durfte.

Mein erster «Go» war hervorragend, sodass ich zwischenzeitlich am Gewinnen war. Beim zweiten «Go» entschied ich mich für eine andere Routenwahl, was nicht so gut

war. Beim dritten «Go» bin ich ausgebrochen. Nur der Amerikaner Landers konnte meine Zeit des ersten «Go's» mit drei Hundertstel toppen. Trotzdem war ich sehr zufrieden über den Vize-Weltmeistertitel. Danach konnte ich mich eigentlich direkt wider Einwärmen für das Lead Finale, welches um 10:00 Uhr am Morgen startete.

Ich startete als dritter im Finale. Ich war super in Form und fühlte mich stark, was man auch sah, weil ich sehr sauber, fehlerlos und solide geklettert bin. Auch diese Route habe ich getoppt. Weil aber 5 andere Teilnehmer auch getoppt haben und drei davon schneller waren reichte es leider nur für den 4. Rang. Ich finde es sehr schade, dass es auf die Zeit hinauslief, weil ich für extrem schwierige Züge, und kräftige Routen bereit gewesen wäre. Trotzdem, Hammertage in Finnland! Motiviert für nächstes Jahr!!

Lars

Power-Test

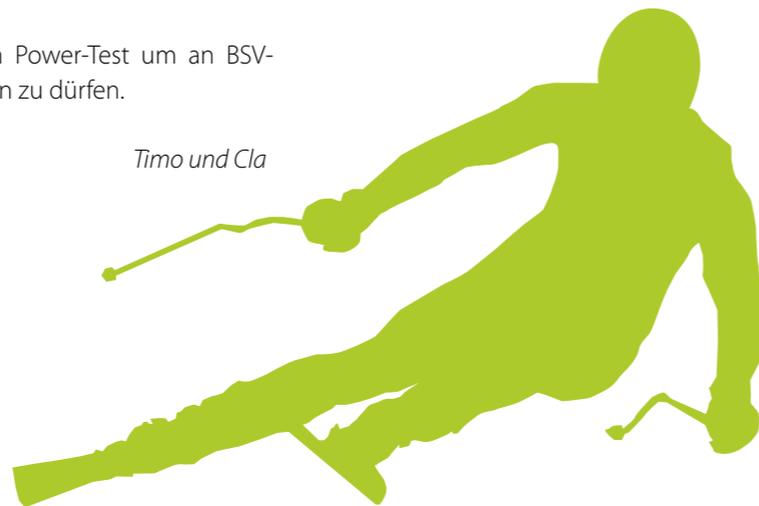
Im Power-Test werden deine Ausdauer/ Kraftausdauer in 8 Bereichen getestet:

1. Schweizerkreuz
2. Liegestütze
3. Fünferhupf links und rechts
4. Standweitsprung
5. Twist
6. Parcours
7. High Box Jump
8. 12 Minuten Lauf

Der Power-Test findet meistens im Oktober statt und man trainiert das ganze Jahr für diesen Tag. Es ist sehr streng, aber man kann es schaffen, wenn man immer Vollgas gibt und gut zuhause trainiert. Der Power-Test fand dieses Jahr in Landquart statt, aber sonst ist er immer in Chur. Wir gingen in einer Gruppe durch den Tag. Meistens sind die Gruppen so, dass du mit deinen Teamkollegen bist. Natürlich werden die Gruppen

auch nach Alter zusammengesetzt. Ab 12 Jahren kann man am BSV Power-Test teilnehmen, wenn man jünger ist nimmt man am SST Power-Test teil. Der Power-Test zählt auch zur BSV-Gesamtwertung und ist die physische Grundlage für die Skisaison. Auch bei der Aufnahmeprüfung der Talentschule werden die Resultate vom Power-Test mitgerechnet, wenn auch nur mit einer kleinen Gewichtung.

Wir brauchen den Power-Test um an BSV-Rennen teilnehmen zu dürfen.



Timo und Cla

Die zweite Schweizermeisterschaftsrunde – Volleyball

Unser Team aus Rapperswil/Jona gewann die erste Runde der Schweizermeisterschaft und wir kamen daher in die zweite Runde. Dabei hatten wir grosse Chancen zu gewinnen. Wenn das uns gelingen würde, kämen wir ins Final 4 (Final Four), das grösste Turnier für alle Schweizer Jugendteams.

Im ersten Spiel spielten wir gegen Biel und ich spielte als Libero. Während des ersten Satzes gegen Biel haben wir gemerkt, dass sie nervös waren und wir haben ihnen deshalb auch keine Chancen gegeben wieder ins Spiel zu finden. Wir gewannen also mit 25:8. Der zweite Satz ging knapper aus. Denn sie «warfen alles ins Feld,» um zu gewinnen. Doch wir waren stärker und haben deswegen auch den zweiten Satz mit 25:18 gewonnen.

Das zweite Spiel gegen Münchenbuchsee lief auch erfolgreich, doch wir haben viel schlechter gespielt als gegen Biel. Vermutlich weil wir dachten, dass wir so oder so ge-

winnen würden. Im zweiten Satz haben der Trainer deshalb einige Wechsel veranlasst. Wir gewannen zwar mit 25:21 und 25:15, doch wir hätten viel besser spielen können. Das letzte Spiel des Tages nannte unser Trainer das Highlight des Tages und wir haben am Schluss noch unser Bestes gegeben. Im ersten Satz war ich ein wenig unter Stress und Druck, doch im Verlauf des Spiels ging es immer besser. Den ersten Satz gewannen wir mit 25:17. Dann liessen wir uns nicht mehr beirren, machten dort weiter, wo wir aufgehört hatten und liessen unserem Gegner keine Chancen wieder ins Spiel reinzukommen. So gewannen wir auch den zweiten Satz mit 25:14. Nach dem Spiel feierten wir ausgiebig den Einzug ins Final Four in der Kabine und gingen danach nach Hause.

Julien

Die Stadtmusik Ilanz

Die Stadtmusik Ilanz gehört zu den ältesten Brassbands des Kantons Graubünden. Nach der Musica da Domat (1803), der Kadettenmusik Chur (1822) und der Musikgesellschaft Thusis (1823) wurde die Stadtmusik Ilanz ins Leben gerufen. Unter dem Motto «Harmonie der Töne, Harmonie der Herzen» wurde die Stadtmusik Ilanz 1844 gegründet und ist somit der viertälteste Verein innerhalb des Kantonalmusikverbandes. In diesen 179 Jahren hatte die Musik rund 43 Dirigenten.

Die Stadtmusik hatte vor 4 Jahren ihr Jubiläum, 175 onns Musica da Glion. 175 Jahre ist ein stolzer Geburtstag – Grund genug um zu feiern. Die Musik machte das aber in bescheidenem Rahmen am 1. Juni 2019 in der Schulanlage in Ilanz. Verbunden mit diesem Jubiläum war auch eine Teilneuuniformierung der Stadtmusik. Die Blasmusik hat in Graubünden eine lange Tradition. Heute dürfen wir mit Stolz und grosser Freude auf

179 Jahre Beitrag zum kulturellen Leben in Ilanz und zu 179 Jahren Bereicherung des öffentlichen Lebens in der Region zurückblicken.

Zurzeit hat die Stadtmusik Ilanz/Glion einen Dirigenten, 4 Solohörner, 6 2./3. Hörner, 1 Flügelhorn, 3 Es-Hörner, 3 Baritone, 2 Posauern, 1 Bassposaune, 2 Euphoniums, 1 Es-Bass, 2 B-Bässe, 3 Schlagzeuger und 2 Fähnriche.

Zu den Hauptaktivitäten der Musik zählen das Jahreskonzert und die musikalische Umrahmung der festlichen Anlässe wie Krankensonntag, Konfirmation, Kommunion, Muttertag und die 1. August-Feier.

Die richtig goldenen Jahre erlebte die Stadtmusik Ilanz in den 80er- und 90er-Jahren sowie im neuen Jahrtausend. In der gesamten Vereinsgeschichte hat die Stadtmusik Ilanz an 4 Eidgenössischen-, 19 Kantonal- und 19 Bezirksmusikfesten teilgenommen. Das

Eidgenössische Musikfest im Jahr 2001 (Fribourg), die Kantonalen Musikfeste in den Jahren 1992 (Felsberg), 2002 (Breil/Brigels), 2007 (Scuol) oder die Bezirksmusikfeste von 1989 (Rabius), 1995 (Vals), 2000 (Sedrun) und 2005 (Falera) dürfen als die grössten Erfolge in die Geschichte eingehen. Bei all diesen Wettbewerben erreichte die Stadtmusik Ilanz in der zweiten Kategorie Brass Band jeweils den 1. Rang in der Konzert- und Parademusik. Ein weiterer Höhepunkt erlebte die Stadtmusik im Jahr 2005 mit der CRR-Preisvergabe (Kulturpreis des romanischen Radios und Fernsehens). Diese Auszeichnung hat die Stadtmusik sehr geehrt und grosse Freude bereitet.

*Dario
zusammengefasst aus der
Festschrift der Stadtmusik*

Starbound National Talent Competition

Am Mittwoch 19. April war es endlich so weit. Schon früh am Morgen machte ich mich mit meiner Familie auf den Weg zum Zürcher Flughafen. Zuerst nahmen wir den Zug. Lustigerweise trafen wir gute Freunde, die das gleiche Ziel hatten. Es war eine lustige Fahrt mit Frühstück im Zugrestaurant. Am Flughafen trennten sich unsere Wege und wir machten uns auf den Weg nach New York. Zehn Flugstunden später kamen wir endlich in New York, JFK an. Bis zu unserem Hotel auf Long Island mussten wir noch 1½h fahren. Da der Wettkampf erst am Freitagabend startete, hatten wir noch zwei Tage Zeit die wunderschöne Umgebung zu erkunden. So genossen wir z.B. am Donnerstag einige Zeit am Strand von Fire Island. Im Rücken New York, vor der Nase den Atlantischen Ozean und direkt neben uns einen hübschen, kleinen Leuchtturm. Einfach unglaublich! Quasi direkt bei einer Millionenstadt und absolute Ruhe am Strand, keine Menschenseele, nur das Rauschen des Meeres.

Am Freitag öffneten die Tore zu Starbound, dem grössten Tanzwettbewerb der USA. Allein an diesem Wochenende waren 500 Tänze auf der Bühne zu sehen und zwei davon von mir. Die Tage von Freitag bis Sonntag waren in Abschnitte unterteilt und meine Kategorien waren für Samstagabend geplant. Zum guten Glück entschieden wir uns, viel früher zum Wettkampf zu fahren. Als wir ankamen, war der Wettbewerb bereits 1½h früher gestartet. Dann ging alles sehr schnell und kaum 15 min später durfte ich auf die Bühne. Zuerst startete ich mit meiner eigenen Choreographie zum Lied «Goodbye» in der Kategorie Teen – Competitive – Contemporary. 20 Minuten später folgte «Hold my hand» in der Kategorie Teen – Competitive – Modern. Zu Beginn war ich sehr aufgeregt, das liess aber fast sofort nach, als ich anfangen zu tanzen. Nach meinen zwei Auftritten war ich sehr zufrieden. Es lief zwar nicht alles perfekt, aber für meinen ersten Tanzwettbewerb war es sehr gut. Bei der Siegerehrung

wurde bekannt, dass ich mit beiden Solos in der High Gold Kategorie abgeschlossen hatte und mich somit für die «Nationals» im Sommer qualifiziert hatte. So cool!

Cecilia

Technikbewerb 2023

Beim Technikbewerb Ski Alpin gibt es immer verschiedene Meinungen. Die einen sagen es sei langweilig und die anderen finden es sehr cool. Unsere Meinung dazu ist eher positiv.

Es gab dieses Jahr 4 Übungen. Am Morgen mussten wir nicht so früh abfahren, wie es an Renntagen üblich ist. Der Technikbewerb war dieses Jahr auf dem Rinerhorn in Davos. Unten an der Talstation waren schon viele Clubs und Kader versammelt. Auf einmal ging die Tür auf und alle drängten in die Gondel. Dann ging's hinauf und schon waren wir oben. ;-) Dort wurden wir in Gruppen verteilt. Wir gingen zuerst zum Bogentreten. Zuerst startete die Nummer 1, dann ging es der Reihe nach. Als wir das erledigt hatten gingen wir zum gerutschten Parallelschwung. Das war die zweite Disziplin. Da-

nach hatten wir schon Mittagspause. Da es noch lange nicht 12:00 Uhr war, gingen wir noch zweimal für die anderen Disziplinen üben. Dann gingen wir ins Restaurant zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen trafen wir uns wieder oben am Lift und machten uns auf den Weg zu den Kurzschwungvarianten. Die Kategorie U14 musste 2 Varianten fahren und die Kategorie U16 3. Es gibt den Norwegerhupf, den Ein- oder Zweitakter, den Ollie, die Schwedenschere und den Charleston zur Auswahl. Die Varianten die man auswählte, musste man nacheinander mit Wechsel fahren. Es gab noch eine Demo und dann ging es los. Als wir die Kurzschwungvarianten absolviert hatten, mussten wir nur noch Switch, also rückwärtsfahren. Beim Switch musste man zuerst einen Schwung vorwärtsfahren, dann im Sprung

wechseln, rückwärts mindestens 4 Schwünge fahren und dann wieder im Sprung wechseln. Der Skilehrer zeigte auch diese Übung vor, dann waren wir an der Reihe. Als alle fertig waren, fanden wir uns wieder bei unseren Clubs ein und fuhren nach Hause.

Tobias und Gianin

Giug encunter u-15 da Basilea

Miu pli grond success ei staus igl onn 2022. Jeu hai saviu far in trenament d'emprova cun la u-15 da Sogn Gagl. Leu hai jeu dau aschi bein che jeu hai survegniu la pussevliadad da dar in giug encunter la u-15 da Basilea.

All'entschatta erel jeu fetg loschs sin mei, la nervusadad ha allura priu tier fetg. El mument che nus essan i ellas garderobas dil FC Basel sun jeu vegnius ruasseivels e sun selegraus sil giug. Las garderobas eran fetg bialas e tut pareva fetg luxurius. Mintga giugadur haveva in sez da curom e las gardarobas eran spaziusas (15m x 30m).

Cun sescaldar vein nus viu ils giugadurs da Basilea. Nus tertgavan che quels seigein in per onns pli vegls ed jeu erel schoccaus cura che jeu udiu che nus dettien encunter quels. Els eran numnadamein entuorn 1.80m gronds.

Jeu erel fetg cuntents ch'jeu hai all'entschatta saviu dar sin mia posiziun preferida.

Jeu hai dau in bien giug e saviu far in super-assist. Alla fin havein gudignau 2:1. Quei hai aunc mai dau che s. Gagl ha gudignau encunter Basilea. Sco ei pareva era l'equipa u-15 da Basilea in tec elle crisa...

Naturalmein havein nus festivau nossa victoria e fatg ina story sin instagram. Jeu erel fetg cuntents, perquei ch'jeu sai dir che jeu hai gudignau encunter il FC Basel!

David Flurin



European Skate Championships

Ich durfte an den European Skate Championships teilnehmen und es war eine sehr coole Erfahrung. Die ESC findet alle 2 Jahre in Basel statt, wobei Profis aus ganz Europa dorthin kommen. Sie findet in der Kunsteisbahn-Halle in St. Margarethen statt. Der Skatepark wird jedes Mal extra für dieses Event gebaut. Jedes Jahr gibt es etwas Neues, aber es gibt auch Dinge, die bei einem so grossen Event nicht fehlen dürfen. Bei diesem Event gibt es keine Alterskategorien, nur Frauen und Männer. Dadurch musste ich bei den Erwachsenen mitfahren. Das Niveau war sehr hoch. Das Ganze dauert drei Tage, von Freitag bis Sonntag. Am Freitag finden die Pre-Qualifikationen statt. Das ist für Leute wie mich, die noch keine Profis sind, aber trotzdem mitmachen. An diesem Tag nehmen etwa 120 Personen teil. Ich hatte jedoch eine etwas andere Situation. Die Sponsoren dieses Events hatten Startplätze zu vergeben. Die Weisse Arena Gruppe hat

mich somit gefragt und ich habe das Angebot genutzt. Am Samstag finden dann die Qualifikationen statt, bei denen die ersten 40 von der Pre-Qualifikation und die eingeladenen Profis mitmachen. Am Sonntag sind dann die Finals. Dazwischen gibt es immer verschiedene kleine Events von den Sponsoren, wie zum Beispiel einen Best Trick Wettkampf. Ich bin am Donnerstag mit meinem Trainer und einem verletzten Freund losgefahren, der nicht mitfahren konnte, aber uns gefilmt hat. Wir sind Richtung Basel gefahren und haben dann bei meiner Grossmutter in Rheinfelden geschlafen, weil es direkt neben Basel liegt. Am Freitagmorgen sind wir dann nach Basel gegangen. Wir mussten uns zuerst registrieren und kamen dann in die Halle. Es war ein riesiger Skatepark auf einer Eisbahn, der voller Leute war. Ich war zuerst überrascht von den vielen Leuten dort. Dann haben wir uns bereit gemacht, um unseren Lauf zu trainieren. Für mich

war es sehr schwierig mit so vielen Leuten in einem Skatepark zu trainieren, weil ich es nicht gewohnt war. Um eins begann dann der Wettkampf. Das Ganze dauerte bis sechs Uhr abends. Ich war in einer der Gruppen, die eher am Anfang waren. Nachdem wir nochmal ein kurzes Training hatten, bevor wir drankamen, habe ich meinen Lauf nochmal geübt – Und dann ist mein Skateboard gebrochen. Zum Glück konnte ich dann mit dem Skateboard meines Trainers fahren, das ganz anders war als meins, was das Ganze schwieriger machte. Leider konnte ich nicht mein Bestes zeigen, aber im Ganzen bin ich zufrieden, da ich noch nie an einem so grossen Wettkampf teilgenommen hatte. Ich bin leider nicht weitergekommen, aber ich habe während der anderen zwei Tage noch zugehört und die Profis bewundert.

Grandinani

Ei era ils 13 d'uoost, la davosa fin d'jamna dal-las vacanzas da stad. Nus havein astgau se-participar cun nossa equipa al turnier Grandinani a Roveredo. Il viadi cul bus ei staus diverteivels. Denton arrivai a Roveredo eran nus gl'emprem inaga schoccai – il plaz da balla era ina catastrofa.

Pil turnier era vegniu formau duas gruppas cun mintgamai 6 squadras. 6 eran a Roveredo, inclusiv nus, e 6 a Lostalio. Nies εμπrem giug era encunter il team Locarnese. Quel havein nus gudignau 1:0. In giug cuzzava 20 minutas. Nies proxim giug era lu encunter GCZ – in grond num! Quei giug havein nus deplorablamein piars 2:0. Tuttina astgein nus dir che nus havein battiu bein. Silsuenter havein nus fatg pausa da miezdi.

Il tierz giug havein nus giu da dar encunter la pli ferma squadra, CB Turitg. Quella squadra era in bionton pli ferma che nus – corporal, individual ed era tacticamein. Aschia havein nus lu piars 5:0. Silsuenter havein nus dau encunter Lugano. In da nos adversaris

el campinadi, aschia che nus savevan che quels ein pli u meins tuttina ferm. Aschia eis ei lu era resultau in pari. Il davos giug dil di havein nus dau encunter ils envidaders – Grandinani. Quei giug havein nus buc dau bein e perquei era il resultat «mo» 0:0. Aschia ei igl εμπrem di da turnier ius alla fin. Nus essan seplazzai sil 5avel plaz da 6 equipas – quei ch'era aschi lunsch ok. Vuleva denton dir che nus seigien buc sequalificai per l'auto di ella buna gruppa.

L'auto di havein nus stuiu levar baul. Nus havevan ils giugs a Lostalio – leu havein nus era survegniu solver. Igl εμπrem giug dil di havein nus giu encunter il team Locarnese. Quel che nus havein deplorablamein piars 1:2. Il secund giug havein nus dau encunter Rheintal Bodensee. Era quella squadra havein nus el campinadi. Quei giug havein nus saviu gudignar cun 2:0. Il tierz giug era encunter la squadra Grandinani. Nus havein buc dau bein e mo fatg in 1:1. Il quart giug dil di era encunter in grond num: Bsc Young

Boys. Quei giug era propi bials da dar ed ei staus attractivs entochen la fin. Nus havein saviu ir giu dil plaz cun in pari 1:1. Quei ch'ei propi in bien resultat. Era il davos giug dil di encunter Mendrisiotto ei ius alla fin cun in pari 0:0. Nies rang final ei staus il 10avel. Gudignau il turnier ha Turitg. Suenter la rangaziun essan nus semess sin via a casa, nua che nus essan arrivai staunchels e cuntents a casa.

Fadri

Schweizermeisterschaft in Zinal

Nach einem nicht so gelungenen Wochenende in Les Diablerets beim Grand-Prix-Migros ging es mit dem Auto nach Zinal. Die Fahrt dauerte rund 1,5 Stunden. Wir checkten in unserem Hotel ein und gingen gleich zum Nachtessen. Ich kann mich nicht mehr ganz erinnern, auf jeden Fall war es kein Leckerbissen. Cheftrainer Albi gab uns dann bei der Teamsitzung noch den Tagesplan, der sehr gefüllt war. Um 6:40 Uhr riss uns der Wecker aus den Federn und wir machten uns direkt auf den Weg zum Frühstück. Als wir bereit für den Tag waren, liefen wir zur Bahn. Wir zogen uns bereits in der Bahn an, damit wir direkt einfahren konnten. Auf dem Programm stand die Schweizermeisterschaft im Slalom. Leider war mein Arbeitstag bereits nach 9 Toren vorbei. Ein sehr enttäuschender Tag aus meiner Sicht. An diesem Tag glänzte das ganze BSV nicht so, wie wir es uns erhofften. Lauro und ich, die beide

ausgeschieden waren, fuhren gemeinsam zurück ins Tal, während die anderen die Besichtigung des zweiten Laufs starteten. Im Tal packten wir unsere Riesenslalom-Ski und fuhren mit der Bahn direkt wieder hoch. Wir konnten gerade noch die letzten Jungs des zweiten Laufs sehen. Gemeinsam mit ihnen nahmen wir dann auch schon wieder die Bahn nach unten. Im Tal gab es dann noch ein gemeinsames Konditionstraining und Joggen, bevor es zum Nachtessen ging. Das Essen war wieder kein besonders schmackhaftes Gericht.

Der Tagesablauf blieb immer gleich. Am nächsten Morgen machten wir uns bereit für einen Riesenslalom. Ich startete mit der Nummer 107 ins Rennen. Nach 2 Läufen lag ich ungefähr auf Platz 35, mit dem ich gar nicht zufrieden war. Am Abend wollte Valerio dann noch im Fluss ein Eisbad nehmen. Dies

war eine ziemliche Erfrischung. Jetzt stand noch ein letzter Tag auf dem Programm mit 2 Super-G. Auch diese 2 Rennen waren eher enttäuschend für mich. Einmal schied ich aus und ein Ergebnis war nicht gerade sehenswert. Nach der Rangverkündigung machten wir uns dann mit einem vollen Bus auf die Heimreise. Nach gut 5 Stunden kam ich nach langer Zeit wieder zuhause an.

Insgesamt muss ich leider sagen, dass die Schweizermeisterschaft für mich sehr enttäuschend war.

Finn

Trainingslager Türkei

Vom 04. bis zum 08. Februar war ich mit der TSO U16-18 im Trainingslager in der Türkei. Abgeflogen sind wir von Zürich aus mit der Fluggesellschaft Sunair. Da drei unserer Spieler keinen gültigen Reisepass hatten, konnten sie nicht mitkommen. In der Türkei angekommen, sind wir vom Flughafen mit einem Bus zu einem 5-Sterne-Hotel gefahren. Es war riesig und beherbergte noch andere Fussballteams. Abends gab es ein riesiges Buffet. Am nächsten Morgen begannen wir schon mit dem Training. Der Trainingsplatz war mit dem Bus 20 Minuten vom Hotel entfernt. Frühstück, Mittagessen und Abendessen gab es immer im Hotel. Ich habe noch nie ein so grosses Buffet gesehen wie dort. Am Nachmittag hatten wir wieder 1 Stunde und 30 Minuten Training.

Am Abend bin ich noch kurz zum Meer runtergegangen, um die Wellen zu genießen. Das Hotel wäre eigentlich eher für den Sommer geeignet, denn der grosse Aussenbereich war noch nicht geöffnet, da es noch nicht Saison war und sie noch Reparaturen durchführten. Am nächsten Morgen hatten wir wieder Training. Am Nachmittag haben wir einen Ausflug in die nächstliegende Stadt Antalya gemacht. Wir durften 4 Stunden durch die türkischen Basare laufen. Es gab dort so ziemlich alles an Kleidung und Schmuck, aber es war alles Fake. Dennoch haben sich viele Kleidung gekauft. Ich habe mir nur ein Feuerzeug in Form eines Minirevolvers gekauft. Am Abend, als wir zurück im Hotel waren, sind wir noch an die Bar gegangen und haben uns alkoholfreie

Drinks geholt. Es war alles All-Inclusive. Wir hatten ein ziemlich hohes Zimmer im Hotel und eine wunderschöne Sicht auf das Meer. Im Hotel gab es auch noch einen Pool, ein Dampfbad und eine Sauna. Um 10 Uhr war grundsätzlich Nachtruhe. Es gab Spieler, die sich nicht darangehalten haben. Sie mussten dann am nächsten Tag Runden um das ganze Trainingsgelände laufen. Am nächsten Morgen hatten wir wieder Training, dieses Mal jedoch auf einem Fussballplatz, der zum Hotel gehörte. Am Nachmittag hatten wir das Abschlussspiel gegen Schaffhausen, die auch dort im Trainingslager waren. Wir waren eigentlich besser als dieses Team, haben jedoch unsere Chancen nicht genutzt und schliesslich 0:1 verloren. Am Abend sind wir dann zuerst noch in den Pool ge-

gangen und danach ins Dampfbad. Nach dem Dampfbad gab es noch ein Eisbad, das uns schön abgekühlt hat. Danach waren wir noch 30 Minuten in der Sauna und sind dann wieder hoch aufs Zimmer. Im Zimmer haben wir so ziemlich jeden Abend GTA oder FIFA gespielt, da ich meine PS4 mitgenommen hatte. Am nächsten Morgen hiess es dann schon wieder zusammenpacken und mit dem Bus zum Flughafen fahren. Wir sind dann wieder mit Sunair zurück nach Zürich geflogen. Das war es dann auch schon vom Trainingslager. Es hat allen gut gefallen und alle konnten profitieren – Ich würde es gerne ein zweites Mal machen.

Gian Andrea



Internationaler Cordial Cup 2022 in Kitzbühel

In Kitzbühel findet jedes Frühjahr ein internationales Fussballtorunier für Junioren statt. Wir nahmen im Jahr 2022 mit der FE-13 teil. Wir qualifizierten uns durch das Sponsoring dieses Cups. Am Freitagmorgen fuhren wir mit einem Mannschaftsbus von Ems nach Kitzbühel. Nach 2 Stunden machten wir einen Stopp für das Mittagessen. Danach ging die Fahrt weiter. Die gesamte Fahrt dauerte über 4 Stunden. Als wir endlich bei unserem Hotel in Kitzbühel ankamen, haben wir die Zimmer aufgeteilt. Wir hatten dazu 4 Zimmer zur Verfügung. Wir waren im gleichen Hotel wie RB Salzburg. Am Abend gab es dann noch eine grosse Eröffnungsfeier mit den 48 Teams, die teilgenommen haben. Wir fuhren auch dorthin, um den Bündner Fussballverband zu vertreten. Alle 48 Teams liefen mit Flaggen ins Stadion ein. Anschliessend gingen wir wieder zurück ins Hotel zum Essen. Zurück in den Zimmern schliefen wir bald

ein. Am nächsten Morgen mussten wir um 7:00 Uhr aufstehen und frühstücken gehen. Es gab alles – von Rührei bis zu Cornflakes. Es gab fast alles. Anschliessend mussten wir uns für den ersten Spieltag vorbereiten. Wir hatten Spiele gegen FV Illertissen, SonderjyskE, SpVgg 05 Oberrad, FC Gleisdorf 09 und VfB Stuttgart. Das erste Spiel gegen Illertissen gewannen wir mit 3:1. Gegen Gleisdorf gewannen wir auch mit 2:0. Anschliessend hatten wir Mittagessen vor Ort. Es gab natürlich Pasta mit Tomatensauce. Danach mussten wir fast 2 Stunden auf das nächste Spiel gegen Stuttgart warten. Wir freuten uns alle auf dieses riesige Spiel gegen so ein grosses Team wie Stuttgart. Wir spielten defensiv richtig gut und verloren das Spiel nur mit 1:0. Unser viertes Spiel hatten wir gegen SonderjyskE. Da spielten wir 0:0 und verloren wichtige Punkte. Das 5. und letzte Gruppenphasenspiel hatten wir gegen

SpVgg 05 Oberrad. Gegen diese Mannschaft spielten wir 1:1. Anschliessend wurden alle Spiele ausgewertet und die besten 2 jeder Gruppe kamen in die Top 18. Wir bekamen dann von unseren Trainern die enttäuschende Nachricht, dass wir wegen eines Tores es nicht in die Top 18 geschafft hatten. Wir waren alle ein bisschen enttäuscht, aber hatten trotzdem Top-Motivation für den zweiten Spieltag. Anschliessend kam unser Busfahrer und holte uns ab. Unterwegs hatte unser Trainer eine super Idee, um die Stimmung zu verbessern. Er liess Musik laufen und das verbesserte sofort die Stimmung des ganzen Teams. Wir sangen alle mit und vergassen in diesem Moment einfach unsere Enttäuschung. Als wir dann im Hotel ankamen, gingen wir alle sofort in den Pool. Da konnten wir uns sehr gut vom strengen und langen Spieltag erholen. Anschliessend gingen wir wieder zurück in unsere Zimmer

und machten uns für das Abendessen bereit. Am Morgen des zweiten Spieltages waren wir bereit für die letzten Matches. Am Ende des Turniers belegten wir den 20. Platz. Wir und unsere Trainer waren richtig zufrieden mit der Leistung. Anschliessend schauten wir uns noch das Finale an. Da konnte sich Mainz mit 2:0 gegen Stuttgart durchsetzen. Mitten im Match fing es stark zu regnen an. Dann entschieden unsere Trainer auch nach dem Spiel direkt zu gehen. Als wir im Hotel ankamen, gingen wir wieder in den Pool. Dadurch, dass wir am nächsten Morgen keine Spiele mehr hatten, blieben wir bis ca. Mitternacht auf. An diesem Abend spielte die Schweizer Fussballmannschaft. Aaron war gar nicht zufrieden mit Murat Yakin, dem Trainer der Schweizer Nati. Am nächsten Morgen stand auch schon die Heimreise vor der Tür. Wir assen am Morgen noch schnell Frühstück und dann fuhren wir auch

schon mit dem Mannschaftsbus ab. Als wir dann endlich in Ems ankamen, haben uns verabschiedet und gingen alle nach Hause. Wir fanden es richtig cool und hatten viel Spass miteinander.

*Das war der Cordial Cup 2022
in Kitzbühel von Sean und Laurin*



Bündner Meisterschaften 2022 Engadin

Am Morgen des zweiten Tags der Bündner Meisterschaften im Engadin stand ich gegen ca. 05:40 Uhr auf. Danach ass ich mein Frühstück und bereitete mich mental vor. Danach ging es auch schon ins Auto. Während der Fahrt war ich ruhig und hörte Musik. Voller Freude kam ich an und stieg aus dem Auto aus. Das Wetter hatte mich ein wenig enttäuscht, doch das liess mich nicht die Motivation verlieren.

Die gesamte Veranstaltung war super organisiert. Die Besichtigung der Strecke ging schnell und 30 Minuten später begannen bereits die ersten Läufe der Fahrerinnen. Alle Mädchenkategorien waren in ca. 30 Minuten durch. Danach war ich an der Reihe. Ich war schon ein bisschen aufgeregt, aber nicht zu sehr, denn das finde ich wichtig. Man sollte am Start voll fokussiert und nicht

zu aufgeregt sein. Auf jeden Fall hatte ich nach dem ersten Lauf eine sehr gute Ausgangslage für den zweiten Lauf, denn ich war Zweiter. Ben Kretz war nach dem ersten Lauf auf dem ersten Platz. Mein zweiter Lauf lief ganz gut und als ich ins Ziel kam, war ich Erster. Also wusste ich, dass ich entweder Erster oder Zweiter werden würde. Alle warteten nur noch auf Ben im Ziel und leider schied er im Zielhang aus. Das bedeutete, dass ich gewonnen hatte. Es war ein toller Abschluss einer schönen Saison.

Lauro

Mein Bericht über den Theorieunterricht

Wenn man das Hauptfach Musik in der Talentschule besucht, darf eines sicher nicht fehlen: der Theorieunterricht bei Herrn Christian Müller. Jede Woche am Mittwochnachmittag dürfen wir, die Musikgruppe, rund zwei Stunden unser Wissen über die Theorie der Musik erweitern. Der Unterricht dieses Jahres war abwechslungsreich und interessant. Meistens haben wir mit ein bisschen Gehörbildung begonnen. Dort geht es darum, gespielte Töne, Tonleitern und Intervalle nur durch das Hören zu erkennen. So können wir unser Gehör immer wieder verbessern. Es war auch eine gute Vorbereitung für die Prüfung, die am Ende des ersten Semesters stattgefunden hat. Mir selbst macht Gehörbildung Spass und ich lerne immer wieder neue Dinge über unser Gehör. Meistens folgte nach dem Einstieg etwas Theo-

rieunterricht. Dort sind wir in drei Gruppen eingeteilt: die Juniors, Seniors und Pros. Dank dieser vorteilhaften Einteilung in drei Gruppen ist man weder über- noch unterfordert. Jede Gruppe bearbeitet ein anderes theoretisches Thema. Dieses Jahr haben die Juniors an Umkehrungen und Intervallen gearbeitet, die Seniors an Stufentheorie und die Pros an Kadenzen. Nachdem wir sehr theoretisch und konzentriert gearbeitet haben, dürfen wir am Ende noch zusammen Musik machen. In diesem Jahr haben wir grösstenteils an den Liedern für das grosse Abschlusskonzert mit den Talentschulen Davos und Chur gearbeitet. Um 15:00 Uhr dürfen die Sängerinnen und Musikerinnen bereits wieder nach Hause. Was man aber auf keinen Fall vergessen darf, ist, dass der Theorieunterricht auch variieren und sich verän-

dern kann. Denn manchmal machen wir am Nachmittag auch noch andere speziellere Dinge wie ein Cover malen, eine Einführung ins Liederschreiben oder behandeln, wie ein Orchester funktioniert und aufgebaut ist.

Lejda

Modul da band

Tier nus en la Scola da talents havein nus differents moduls. In da quels ei il modul da band. En in onn havein nus treis gadas in modul da band. In modul cuoza dus tochen treis dis, adina naven da gievgia entochen venderdis, evtl. era entochen la sonda. Quei onn essan nus mo en dus tiel modul da band, perquei che nus essan mo dus instumentalists ella Scola da talents. Igl emprem modul da band havein nus giu ils 10 ed ils 11 da november 2022. Leu havein nus trenau principalmein per il concert che nus havein giu in pèr jamnas pli tard a Cuera el museum d'art. Mo nus havein era fatg autras interessantas caussas sco per exempel empiriu, co ins sa scriver entuorn ina canzun en in'otra tonalitat.

Il secund modul da band havein nus giu ils 12 ed ils 13 da schaner 2023. Quel hai jeu era quitau fetg interessants, perquei che nus havein empiriu sco luvrar cun in ‚Mischpult‘ e tgei differents cabels ch'ins drova per far quei. Quei ei per mei sco ghitarist naturalmein fetg impurtont.

Il tierz e davos modul da band havein nus ils 30 e 31 da mars. Leu savein nus aunc inaga trenar per il concert dils 24 da matg, nua che nus sunein ensemen cun las classas da talents da Cuera e cun la Scola da talents da Tavau. Il concert ha liug a Cuera ella Postremise. Jeu selegrel gia fetg sin il davos modul e sil concert.

Matteo

Lions Wettbewerb

Egl onn 2021 sun jeu separticipaus per l'emprema ga al premi da Lions. Igl ei stau per mei l'emprema ga, ch'jeu sun staus dalla partida ad ina concorrenza da sunar ghitarra. Suenter ei la concorrenza vegnida annullada dus onns pervia da corona. Quei onn vegn ei puspei fatg ed jeu vegn era puspei a separticipar. Avon 2 onns era la concorrenza stada senza aspectaturs, perquei che corona haveva lu entschiet. Ins ha stuii sunar avon dus experts che han suenter il toc dau in cuort feedback. Uonn vegn ei forsa puspei ad esser cun aspectaturs.

Egl onn 2021 havevel jeu sunau «It's my life» dalla band Bon Jovi. Lezza ga havevel jeu gudignau igl emprem premi. Quei onn vegn il premi da Lions ad haver liug sonda, ils 10-06-2023, a Glion. Quest onn vegn jeu forsa era ad esser dalla partida cun la band Skylinewalkers.

Jeu selegrel gia ussa!

Matteo

Skatepark

Uonn essan nus puspei stai a Berlin el skatecamp. Quei skatecamp vegn organisaus dad Internationalskatecamps. Tuts che s'annunzian per quei camp dierman ensemen en in hostel.

Nus essan la dumengia endamauni cugl avin naven da Turitg entochen Berlin. Arrivai a Berlin essan nus sco emprem ir el hostel, perquei che nus eran ils emprems. Pli tard essan nus lu i en in skateparc, datier dalla staziun principala. Il secund di hai lu pér entschiet endretg. Ins saveva encurir ora sch'ins vegli ir el Dogshit, el Kreifswelder DIY ni tier il Streetspot Kulturforum. Nus havein decidu dad ir el Dogshit, damai che nus enconuschevan il parc gia digl onn avon.

Il tierz di essan nus lu tuts sco emprem i tier Hasenheide e suenter ei ina gruppa ida tiel Tempelhoferplatz. Tempelhoferplatz ei in skateparc silla veglia piazza aviatica. Quei parc ha differentas scalas e «ledges». Nus havein leu oravontut gudiu da siglir las scalas. Tier in tric sun jeu tuppamein setschentaus cul pei mo

miez sill'aissa ed hai surpassau. Suenter savevel jeu quei di buca pli ir cun skate.

La mesjamna essan nus i Pappelplatz. Leu dat ei in renomau gap, il pappelgap. Quei ei in gap che ha in baun e lu in flat da circa 1.5m. Jeu savevel quei dir aunc buc ir cun skateboard, perquei che miu pei fageva aunc adina mal. La mesjamna era denton tuttina era patertgada dad ir a far in tec shopping. Aschia essan nus ir tier igl Alexanderplatz ed havein fatg cumissiuns.

La gievgia essan nus sco emprem puspei stai tier igl Alexanderplatz. Quei di mava ei puspei intec meglier cul pei, denton hai jeu oravontut stuii far trics, nua ch'ins duvrava mo il pei davos.

Il venderdis era il davos di dil camp. Nus havein puspei astgau encurir ora nua che nus levan ir ed aschia havevan quels ch'eran intec megliers la pussevliedad dad ir ella halla da skate a Berlin. Damai che la halla arveva pér allas duas, essan nus aunc i sco emprem el Dogshit. Denton ha ei entschiet a plover e

nus essan gia ir tier la halla ed havein spitgau entochen che nus havein astgau entrar. La sonda essan nus returnai anavos a casa.

Morris



Konzert der Talentschulen

Das Konzert zusammen mit den Talentschulen von Chur und Davos war ein Erfolg und eines der grössten Highlights des Schuljahres. Seit diesem Jahr arbeiten die Bündner Talentschulen enger zusammen. Wir durften bereits gemeinsam in eine Probe der Kammerphilharmonie schauen. Auch konnten wir am langen Samstag in Chur gemeinsam auftreten. Zum Ende dieses Jahres haben wir, wie schon erwähnt, gemeinsam ein Konzert aufgeführt. Mit einigen individuellen Liedern pro Talentschule und einigen gemein-

samen Songs sind wir beim Konzert in der Postremise mit sehr viel Freude aufgetreten. Natürlich war es viel Arbeit und es musste viel geübt und auswendig gelernt werden. Als Musikgemeinschaft sind wir uns durch die wenigen, aber langen und intensiven Proben etwas nähergekommen. In Zukunft sind noch weitere gemeinsame Projekte in Planung, an denen, wenn möglich, auch die Engadiner Talentschule teilhaben wird.

Naëmi

Das Sommertraining

Jeweils nach dem Abschluss der Skisaison im April starten wir mit dem Sommertraining. Dann sind wir rund einen Monat nicht auf dem Schnee. In dieser Zeit habe ich vor allem Training in der Halle oder draussen. Indoor steht zwei Mal pro Woche Rumpf und Koordination an und draussen arbeiten wir einmal wöchentlich an der Ausdauer. Ziel dieser Trainingseinheiten im Sommer ist es, uns konditionell auf den Swiss Ski Power Test vorzubereiten. Ende Mai, anfangs Juni beginnen dann wieder die Schneetrainings auf den Gletschern. Da sind die ersten Skitage auf Technik ausgerichtet und erst im zweiten oder dritten Lager werden wieder Stangen gefahren. Ich habe ca. drei Technik-Trainings. Nach diesen paar Tagen gehe ich für eine Woche nach Landgraaf (NL) in die Skihalle. In der Halle absolvieren wir pro Tag zwei Einheiten, jeweils zwei Stunden lang. Zwischen den beiden Einheiten musste ich die Skier

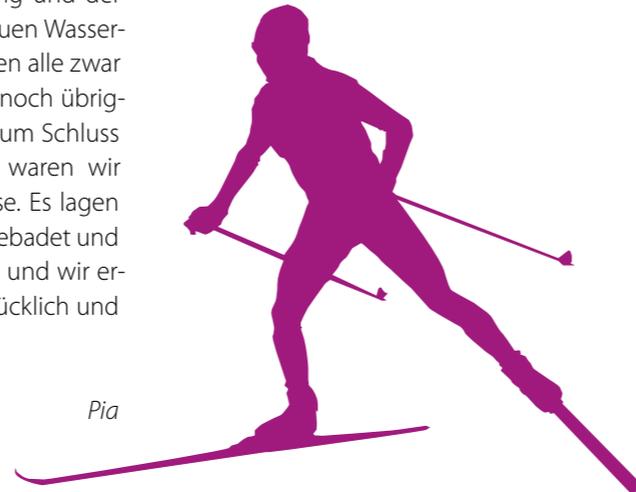
für die zweite Einheit wieder bereitmachen. Nach der ersten Einheit werden nur die Kanten gemacht. Das ist sehr wichtig, weil es in der Skihalle sehr eisig ist. Am Abend werden dann die Skier auch gewachst und noch einmal geschliffen. In dieser Woche ist das Ziel, so viele Läufe wie möglich zu fahren. In ca. zwei Stunden fährt man ca. 12 Läufe. Nach dieser Woche beginnt die Schule wieder. Danach dauert es noch ca. 2–3 Wochen, bis der Powertest stattfindet. Ab jetzt gibt es noch ein Trainingslager auf dem Gletscher und danach geht es noch einmal in die Skihalle. Nach dem zweiten Mal in der Skihalle bin ich bereit für die Skisaison des nächsten Winters.

Norina

Europapark

Da wir als zweite TK damals beim Sek Sur-selva Champions-Event gewonnen hatten, durften wir dieses Jahr in den Europapark. Nach langem Warten war es am 10.11.2022 so weit. Der Tag startete früh, gegen 05:00 Uhr trafen wir uns auf dem Marktplatz. Auf dem Weg stiegen immer wieder einzelne Leute hinzu, bis wir in Landquart schliesslich komplett waren. Gegen 10:00 Uhr kamen wir endlich an. Mit grosser Freude ging es los. Wir teilten uns schnell in Gruppen auf. Da am Morgen noch nicht so viel los war, nutzten wir das aus und probierten alle möglichen Bahnen aus. Am Mittag haben wir uns alle wieder versammelt und sind zusammen essen gegangen. Für manche gab es Pizza, für die anderen Pasta. Am Nachmittag war es zwar nicht gerade warm, doch das hat uns nicht davon abgehalten, die Wasserbahnen zu nutzen. Die Zeit verging schnell und gegen Abend waren wir dann fast al-

leine im Park, an keiner Bahn musste man länger als 5 Minuten anstehen. Die Atmosphäre war ganz besonders, da die Bahnen leuchteten und wir einen wunderschönen Sonnenuntergang geniessen durften. So haben wir alle noch die letzte Gelegenheit genutzt und sind bis 19:00 Uhr nochmal alle Bahnen gefahren, die noch geöffnet waren. Wir trafen uns alle beim Ausgang und der Buschauffeur ist mit uns zum neuen Wasserpark Rulantica gefahren. Wir waren alle zwar ein bisschen müde, hatten aber noch übriggebliebene Energie, die wir bis zum Schluss auskosteten. Gegen 22:00 Uhr waren wir dann alle bereit für die Heimreise. Es lagen noch 3 Stunden vor uns. Frisch gebadet und müde verging alles ganz schnell und wir erreichten alle gegen 01:00 Uhr glücklich und müde unser Zuhause.



Pia

Theatermodul

Jeweils einmal im Jahr findet das Theatermodul hier in Ilanz statt. In diesen Modulen arbeiten wir Musiker:innen an unserer Bühnenpräsenz. Durch die Wiederholungen bekommen wir viel Übung, sodass wir dieses Jahr bereit waren, ein kleines Theaterstück einzustudieren. Für dieses Projekt wurde ein Kapitel aus einem Krimi als Drehbuch verwendet. Der Krimi wurde von einer Talentschülerin im Deutschunterricht als Projekt geschrieben und konnte für dieses Modul erneut genutzt werden. In dem 40-seitigen Krimi geht es um ein Mädchen, das auf der Flucht ist. Sie

wird eines Mordes verdächtigt, den sie nicht begangen hat, kann es aber nicht beweisen. Während ihrer Flucht trifft sie verschiedene Menschen. Eine Person begleitet sie auf ihrer Reise, ohne dass das Mädchen weiss, wer er ist. Die Situation wird verzwickt, als ein Privatdetektiv auftaucht und bisher verborgene Geheimnisse aufdeckt. Am Ende ist nicht mehr erkennbar, wer in diesem Krimi auf der guten oder schlechten Seite steht. Wer ist der Mörder und warum begleitet dieser Junge sie auf der Flucht? Das Projekt «The Three Different Truths» machte grosse Freude.

Mit Hilfe der Theaterpädagogin Angela Colenberg brachte die Gruppe das erste Kapitel dieser Geschichte auf die Bühne. Vier Tage lang wurde intensiv daran gearbeitet, bis das Stück schliesslich aufgeführt werden konnte. Die Zuschauer, darunter auch einige Lehrpersonen, waren alle begeistert und überrascht. Eine solch positive Rückmeldung ist die Belohnung für die Teenagerinnen und Teenager für die geleistete Arbeit.

Pierina



Redaktion: Gieri Tschuor, Rita Bearth

Layout: comunicaziun.ch

Fotos: Katja Schnider, Obersaxen
und Dario Gartmann, TSS

